




2022

Hilfe, die bleibt

German Doctors e.V.

Jahresbericht



Die kleine Lali* hatte einen schwierigen Start ins Leben. Zum errechneten Geburtstermin, aber stark untergewichtig kam sie in Bangladeschs Teeanbauregion Srimangal zur Welt. Dank der engmaschigen Begleitung durch die German Doctors und die lokalen Kräfte hat sie gut zugenommen und entwickelt sich zu einem aufgeweckten Säugling.

*Name geändert



German Doctors leisten humanitäre Hilfe in benachteiligten Regionen der Welt und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung. «

Zitat eines German Doctors-Spenders



12

Die Arztprojekte

Endlich sind wieder in allen Projekten German Doctors im Einsatz



8

Meilensteine
Unsere Hilfe 2022



4 | 16 | 20 | 34 | 46

Gesichter und ihre Geschichten
Unsere Patientinnen und Patienten

Inhalt

- 5 Vorwort
- 6 Einsatzgebiete 2022
- 8 Meilensteine 2022
- 12 Unsere Arztprojekte 2022
- 24 Unser Jahr 2022 in Zahlen
- 26 Weitere Projektarbeit in 2022
- 35 Nothilfe für die Ukraine
- 36 Indien: Von der Stadt aufs Land
- 38 Mit ganzem Herzen dabei: Spendenaktionen
- 44 Swiss Doctors
- 47 Infografik: Gesundheitsaufklärung in unseren Projekten 2022
- 48 Jahresabschluss
- 48 I. Zahlen 2022
- 52 II. Arztprojekte in Zahlen
- 55 III. Ergänzungsprogramme
- 56 IV. Partnerprojekte
- 60 Transparenz und Kontrolle
- 62 Vereinsstruktur und Netzwerk
- 64 Risikoeinschätzung
- 65 Wir sagen Danke!
- 66 Impressum



GESICHTER UND IHRE GESCHICHTEN

Eine von fünf Jugendlichen in Kenia ist schwanger oder hat schon ein Kind zur Welt gebracht. So wie Jocelyn. Sie ist erst 15 – und schon Mutter. Zunächst war die Schwangerschaft ein Schock für das Mädchen, das sich heute selbstbewusst und liebevoll um ihren Sohn kümmert. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen hatte die junge Mutter Glück: Direkt nachdem der German Doctors-Langzeitarzt die Schwangerschaft festgestellt hatte, brachte er das Mädchen zur Kinderschutzbeauftragten im Projekt. Sie sorgte unter anderem dafür, dass Jocelyn heute wieder zur Schule gehen kann und von ihrem ganzen Umfeld unterstützt wird, vor allem von ihrer Mutter.



Sehen Sie hier die ganze Geschichte:
[german-doctors.de/jocelyn](https://www.german-doctors.de/jocelyn)



Dr. Christine Winkelmann,
Vorstand

Dr. Elisabeth Kauder,
Präsidium

Dr. Harald Kischlat,
Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

2022 wird uns allen als das Jahr in Erinnerung bleiben, in dem Russland unrechtmäßig die Ukraine angegriffen hat. Wir German Doctors sehen es als unsere Verpflichtung, auch dort den Menschen in der Not beizustehen. Als assoziiertes Mitglied des „Bündnis Entwicklung Hilft“ konnten wir dank der großen Solidarität in der deutschen Bevölkerung vielen Ukrainern und Ukrainerinnen helfen. Gemeinsam mit Partnern vor Ort lieferten wir lebenswichtige Medikamente und medizinisches Material an Kliniken und direkt an die Bevölkerung – beispielsweise nach der furchtbaren, monatelangen Belagerung von Cherson. Wir errichteten Notunterkünfte für Flüchtlinge, verteilten dringend benötigte Lebensmittel und sorgten dafür, dass Menschen sauberes Trinkwasser haben. Auch 2023 setzen wir unser Engagement fort.

Die Auswirkungen der Pandemie und des Krieges sind in allen Ländern zu spüren, in denen die German Doctors medizinische Hilfe leisten. Die Preise für Lebensmittel und Transport schossen in ungeahnte Höhen. Auf den Philippinen kostet ein Kilo Zwiebeln inzwischen umgerechnet rund zehn Euro. In Kenia war unser reguläres Budget für das begleitende Ernährungsprogramm bereits Ende August ausgeschöpft und wir mussten es erhöhen. Da sich die Not allerorten zu-

spitzt – auch als Folge des Klimawandels –, leisten wir weiterhin Nothilfe und versorgen die ärmsten Patientinnen und Patienten mit dem Lebensnotwendigen.

Bei all den schlechten Nachrichten freuen wir uns um so mehr, dass es uns 2022 gelungen ist, zwei neue Projekte zu starten, nämlich in Uganda und in den indischen Sundarbans, den Mangrovensümpfen unweit von Kalkutta. Außerdem fielen im Laufe des Jahres auch die letzten Corona-Einreisestopps und wir konnten endlich wieder Einsatzärztinnen und -ärzte in alle unsere Projekte entsenden. Insgesamt waren 201 ehrenamtliche Ärztinnen und Ärzte im Dienst der Menschen unterwegs.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass Sie alle trotz der veränderten Weltlage und des nahen Krieges so beständig an unserer Seite stehen. Nur deshalb konnten wir unsere medizinische Hilfe in Afrika und Asien weiterführen und ausbauen. Wir setzen fest darauf, dass wir auch in Zukunft eine starke Gemeinschaft bleiben, denn für die Menschen in unseren Projekten sieht es leider schlechter aus als vor der Pandemie. Lassen Sie uns weiterhin zusammenstehen, und haben Sie von Herzen Dank für Ihre Unterstützung!

Dr. Christine Winkelmann und Dr. Harald Kischlat
(für den Vorstand)

Dr. Elisabeth Kauder
(für das Präsidium)

Unsere Einsatzgebiete 2022

Wir leisten medizinische Hilfe für Menschen in Not, in der Regel im Rahmen von Projekten mit einer Laufzeit von mehreren Jahren. Seit 2020 gehört auch die ärztliche Versorgung von Geflüchteten dazu und seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine erstmals Hilfe in einer akuten Konfliktsituation.

Mittelmeer

Um gerettete Bootsflüchtlinge auf dem Mittelmeer besser medizinisch zu versorgen, kooperieren wir seit Anfang 2021 mit der zivilen Seenotrettungsorganisation Sea-Eye e.V. Regelmäßig stellen wir eine ehrenamtliche Schiffsärztin bzw. einen Schiffsarzt für die Missionen.

*Rettungsschiff „Sea-Eye 4“
im Mittelmeer*

Sierra Leone

Seit 2021 bilden wir in Sierra Leone Fachkräfte in Kinderheilkunde aus. Der westafrikanische Staat zählt zu den Ländern mit der höchsten Kindersterblichkeitsrate weltweit. Ein wesentlicher Grund ist der Mangel an medizinischem Fachpersonal.

*Ländliche Regionen
in Sierra Leone*

Uganda

In dem ostafrikanischen Land sind wir seit 2022 aktiv. Wir unterstützen ein Krankenhaus, das vorwiegend schwangere Frauen, Mütter und Kinder versorgt. Unsere ehrenamtlichen Einsatzärztinnen und -ärzte schulen die lokalen Mitarbeitenden in den Bereichen Geburtshilfe, Pädiatrie, Chirurgie und Innere Medizin.

Kenia

Seit mehr als 25 Jahren leisten wir in einem der größten Armenviertel Nairobis, dem Mathare Valley Slum, basismedinizinische Hilfe. Seit 2021 auch im nahegelegenen Korogocho-Slum. Mehrfach ausgezeichnet ist unser Programm für rund 3.000 HIV-positive und an Aids erkrankte Menschen. Auch unser Ernährungszentrum für fehl- und unterernährte Kinder ist eine wichtige Hilfe. Mitten in der Corona-Krise eröffneten wir eine Ambulanz in der Industriestadt Athi River, Anlaufstelle für rund 70.000 Familien in verstreut liegenden Slums, und wir starteten unser Engagement im küstennahen Distrikt Kilifi. In der dortigen Ambulanz liegt der Fokus auf Geburtshilfe und Mutter-Kind-Gesundheit.

Griechenland

Im Fokus unserer Arbeit im ersten europäischen German Doctors-Projekt stehen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation verschaffen wir den Geflüchteten seit 2021 einen besseren Zugang zu basismedizinischer Hilfe. Wir impfen, klären sie über gesundheitsrelevante Zusammenhänge auf und verteilen bei Bedarf Lebensmittel und Hygieneartikel.

Ukraine

Seit Russland gegen die Ukraine Krieg führt, leisten wir mit verschiedenen Partnerorganisationen umfassende Nothilfe.

Ukraine

*Thessaloniki
in Griechenland*

*Kolonyi
in Uganda*

*Nairobi, Korogocho,
Athi River und Kilifi
in Kenia*

*Kalkutta und
Sundarbans Delta
in Indien*

*Dhaka, Chittagong
und Srimangal in
Bangladesch*

*Philippinische Inseln
Mindoro, Luzon
und Samar*

Bangladesch

In den Slums von Dhaka stellen wir uns seit 1989 in den Dienst ausgegrenzter Menschen, in Chittagong seit 2000 und in Bangladeschs Teeregion Srimangal sind wir seit 2022 aktiv. Ernährungsprogramme sowie ein umfassendes Beratungs- und Schulungsangebot für Frauen ergänzen unsere medizinische Arbeit. In Srimangal bilden wir zusätzlich Gesundheitskräfte aus und engagieren uns für eine bessere Wasserversorgung, Hygienesituation und Ernährungslage.

Indien

In Kalkutta, unserem ältesten Einsatzgebiet, behandeln wir in zwei stationären Einrichtungen Frauen und Kinder, die schwer an Tuberkulose erkrankt sind. Die allgemeinmedizinische Versorgung verlagern wir derzeit in den ländlichen Raum. Mit einer Rolling Clinic versorgen wir die Menschen in den abgelegenen Sundarbans. Über Aufklärung und die Ausbildung lokaler Gesundheitskräfte wollen wir die extrem schwierige Lebenssituation der Menschen dort verbessern.

Philippinen

Auf den Philippinen, wo wir seit unseren Anfängen 1983 aktiv sind, behandeln wir auf den Inseln Mindoro, Luzon und Samar. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der basismedizinischen Versorgung der ärmsten Bevölkerungsgruppen in entlegenen, schwer zugänglichen Regionen. Die zweite Säule ist die Ausbildung von Gesundheitskräften.

Meilensteine unserer Hilfe 2022

Wenn nach langen Vorbereitungen ein Projekt endlich startet oder wenn deutlich wird, dass unsere Hilfe greift und sich das Leben der Menschen zum Besseren wendet, dann freuen wir uns über diesen Meilenstein unserer Arbeit.

2022



Eine freudige Nachricht gleich zum Beginn des Jahres: Unsere Zusammenarbeit mit der Salem Brotherhood Uganda im Kolonyi-Hospital kann starten! Ehrenamtliche German Doctors verschiedener Fachrichtungen bilden einheimische medizinische Fachkräfte weiter. Das ist ganz wichtig für Uganda, ein Land, in dem so viel medizinisches Personal fehlt, besonders in ländlichen Gebieten.



Dr. Klaas Beckmann ist einer der ersten German Doctors in unserem neuen Hilfsprojekt in Srimangal, der riesigen Teeanbauregion in Bangladesch. Hier arbeiten und leben die Teepflücker und -pflückerinnen mit ihren Familien unter miserablen Bedingungen, die sich seit der Kolonialzeit kaum verändert haben. Neben medizinischer Hilfe kümmern wir uns auch um die Ausbildung von Gesundheitskräften, den Aufbau von Selbsthilfegruppen für Frauen sowie die Trinkwasserversorgung, den Bau von Toiletten und das Anlegen von Gemüsegärten.

Im März startet ein erster Hilfstransport Richtung ukrainische Grenze.

Der Reisebus wird von zwei German Doctors begleitet und ist gefüllt mit dringend benötigten Medikamenten und medizinischem Equipment für Kinderkrankenhäuser. Auf der Rückfahrt bringt der Bus Flüchtlinge nach Deutschland. Der grausame Krieg hat uns bewegt, erstmals in einem akuten Konflikt tätig zu werden.



Im Juli fallen die coronabedingten Einreisebeschränkungen auf den Philippinen und in Bangladesch.

Unsere Kurzzeitärztinnen und -ärzte können wieder zu ihren Einsätzen starten. Die Freude ist groß – auch bei den einheimischen Teams, die in den vergangenen zweieinhalb Jahren ihr Bestes gegeben haben, um die Arbeit aufrechtzuerhalten.



Endlich wieder Normalität! Der Osterlauf in Paderborn findet nach zwei Jahren Corona-Pause 2022 erstmals wieder statt.

Wir sind Charity-Partner dieses Laufevents, auch beim Kassel-Marathon im Oktober können wir wieder Spenden sammeln. Insgesamt kommen 26.000 Euro an den beiden sportlichen Wochenenden zusammen.

Am ersten Septemberwochenende findet unser FORUM German Doctors der Einsatzärztinnen und -ärzte endlich wieder in Präsenz statt.

Insgesamt 93 Teilnehmende kommen nach Köln, um sich auszutauschen und kennenzulernen. Dank vieler Fachvorträge können sich alle noch besser auf ihren Auslandseinsatz vorbereiten.



Im Oktober startet bereits die dritte Gruppe von Studierenden in unserem pädiatrischen Ausbildungsprogramm in Sierra Leone.

Lohn für eine intensive Vorarbeit und viele Verhandlungen ist die staatliche Anerkennung der Ausbildung. Nach fünf Jahren halten die Studierenden einen Bachelor of Science in Clinical Medicine in Händen. Das ist immens wichtig für das Renommee.



Unsere ersten ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzte treffen im Herbst in den Sundarbans in Indien ein.

Sie fahren mit der Rolling Clinic in abgelegene Dörfer in dem sumpfigen Mündungsdelta, wo viele Menschen am Existenzminimum leben. Staatliche Gesundheitszentren sind weit entfernt und bislang versuchten die Menschen vielfach, ohne Arzt zurechtzukommen. Jetzt sind die German Doctors vor Ort und können Krankheiten rechtzeitig erkennen, behandeln und lokale Mitarbeitende ausbilden.

» Weil German Doctors Menschen eine Hoffnung gibt, nicht verloren zu sein. Hilfe zu bekommen, wo die staatliche Versorgung versagt. «

Zitat eines German Doctors-Spenders

Gute Aussichten II: 2023 feiern die German Doctors ihr 40-jähriges Jubiläum. Fast 3.600 ehrenamtliche German Doctors waren bislang in 14 Ländern im Einsatz. Anlässlich des Jubiläums planen wir im ländlichen Umfeld von Kalkutta in Indien ein neues Hilfsprojekt. Die Menschen im Dürregebiet Jhargram brauchen dringend unsere Unterstützung!



2023



Gute Aussichten I: Einmal im Monat fahren wir mit einem medizinischen Team in das Armenviertel Korogocho, das am Rande von Nairobis größter Müllkippe liegt, und halten Sprechstunde in einem Jugendzentrum. Doch dieser eine Tag reicht für die vielen kranken Menschen nicht aus. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, um 2023 in Zusammenarbeit mit der Ayiera-Initiative in Korogocho eine Ambulanz zu etablieren, die täglich geöffnet ist.



German Doctors im Einsatz:
www.german-doctors.de/film



Unsere Arztprojekte 2022



Indien



Nach 40 Jahren verlagern wir die basismedinische Hilfe aus der Metropole Kalkutta ins Umland.

Kalkutta

1983

Beginn

1.555

Einsätze gesamt

Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Pädiatrie

Patientenkontakte 2022 38.378

Partner die einheimischen Hilfsorganisationen Howrah South Point, St. Thomas Home und KJKS

Projektziele

- » Menschen in den Elendsvierteln basismedinisch versorgen
- » Tuberkulose eindämmen
- » Chronisch kranke Patientinnen und Patienten behandeln und beraten
- » Frauen durch Sozialberatung stärken

Fokus auf Gesundheitsaufklärung

Deutlich schlechter sieht es aus, wenn es um Familienplanung und Gesundheitsaufklärung geht. Es fehlen Informationen über vorhandene Strukturen des Gesundheitssystems und über Zugänge zu staatlichen Programmen. Auch im Bereich Hygiene gibt es nach wie vor einen großen Bedarf. Genau hier setzt das Primary Health Care-Projekt der German Doctors an, das bereits seit 2016 begleitend zu unserer medizinischen Arbeit läuft und auf das wir uns momentan stärker fokussieren. Dazu gehören Aufklärung und Beratung durch Gesundheitsarbeiterinnen. Sie unterstützen die Menschen dabei, staatliche Gesundheitsleistungen zu

Bedürftige Patientinnen und Patienten in Kalkutta brauchen mehr Wissen über Gesundheitsstrukturen und staatliche Gesundheitsprogramme.

Medizinische Arbeit im Wandel

In Kalkutta ist unser ältestes Arztprojekt verortet. 2022 haben wir damit begonnen, unsere Hilfe in der Metropole dem veränderten Bedarf anzupassen. Hintergrund ist, dass sich die staatliche Gesundheitsversorgung auch für die Ärmsten verbessert hat. In unmittelbarer Umgebung unserer Sprechstunden-Standorte in Chengail, Bojerhat, Santoshpur und Fore-shore Road gibt es inzwischen eine größere Zahl staatlicher Gesundheitszentren. In einer eigenen Analyse (siehe auch Seite 36/37) befragten wir dazu Menschen, die aus den Elendsvierteln stammen. Fast alle bestätigten, dass im Falle einer akuten Krankheit Behandlungsmöglichkeiten verfügbar sind.

beantragen, und sie begleiten die Patientinnen und Patienten bei Bedarf, um Barrieren gemeinsam zu überwinden. Das Projekt richtet sich vor allem an Frauen und Kinder und bietet Unterstützung im Bereich Familienplanung. Außerdem gibt es monatlich stattfindende Gesundheitscamps, in deren Rahmen auch akute Krankheiten behandelt werden. Anschließend werden die Patientinnen und Patienten an staatliche Einrichtungen überwiesen. Das gilt besonders für diejenigen, die bislang von den German Doctors medizinisch behandelt wurden. In unseren beiden stationären Einrichtungen für tuberkulosekranke Frauen und Kinder in Kalkutta setzten wir 2022 unsere medizinische Arbeit wie gewohnt fort.



Indien



Im Herbst 2022 versorgten wir erstmals mit einer Rolling Clinic die Menschen in der von extremer Armut geprägten Region.

Sundarbans Delta

2022 | 6
Beginn | Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 4.369

Partner die einheimische NGO „ASHA“

Projektziele

- » Die Bevölkerung basismedizinisch versorgen
- » Einheimische Gesundheitskräfte ausbilden
- » Gesundheitsaufklärung und Beratung

Die mobile Klinik kommt!

In den ländlich abgeschiedenen Gebieten rund um die Millionenstadt Kalkutta ist der Bedarf an basismedizinischer Versorgung noch deutlich größer als in den innerstädtischen Elendsvierteln. Deshalb helfen wir in den Sundarbans und setzen dort auf das Konzept einer mobilen Ambulanz, die verschiedene Standorte in der Region anfährt. Die Sundarbans sind das größte Mangrovegebiet der Erde. Heftige Stürme und Überschwemmungen zerstören – bedingt durch die Klimakrise – immer häufiger Behausungen und Ernten; die Böden versalzen. Die meisten Menschen arbeiten als Tagelöhner oder Saisonarbeiterinnen und bekommen einen dürftigen Lohn, der gerade so zum Überleben reicht. Die staatlichen Gesundheitszentren und Krankenhäuser liegen weit entfernt und viele Menschen versuchen bislang ohne ärztliche Hilfe zu rechtzukommen.

Engagierte Frauen als Gesundheitskräfte

Mit der mobilen Klinik fahren wir im Wechsel 47 Dörfer in der abgeschiedenen Region an, um die Bewohnerinnen und Bewohner basismedizinisch zu behandeln. Gleichzeitig bilden wir Gesundheitskräfte aus – dabei handelt es sich um engagierte Frauen aus den Gemeinden. Nach einer Grundausbildung und Fortbildungen durch die deutschen Ärztinnen und Ärzte sind sie maßgeblich für die Gesundheitsaufklärung verantwortlich. Außerdem betreuen sie chronisch kranke Menschen und sorgen dafür, dass Patientinnen und Patienten in staatliche Einrichtungen und Programme aufgenommen werden. Familienplanung ist ein weiteres wichtiges Thema, das von den Gesundheitskräften abgedeckt wird.

» Nach einer Woche zog ein Tiefdruckgebiet herauf und es bestand Zyklongefahr. Die Gegend ist immer wieder betroffen, zuletzt im Mai 2020, als 98 Prozent der Häuser zerstört wurden und das Salzwasser erhebliche Schäden in den Pflanzungen verursachte. «

Dr. Hartmut Göpfert,
ehrenamtlicher Einsatzarzt in den Sundarbans

Neben der medizinischen Hilfe bauten wir 2022 mit unserem Partner ASHA zwei weitere Projekte auf: Ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziertes Projekt hat zum Ziel, die Wasserversorgung in der Region nachhaltig zu verbessern, und ein landwirtschaftliches Projekt mit der Welthungerhilfe trägt dazu bei, die Unterernährung zu bekämpfen.



Bangladesch



Chittagong erholt sich nur langsam von den Folgen der Pandemie.

Chittagong

2000 | **357**
Beginn | Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 32.838

Partner Caritas Bangladesch

Projektziele

- » Basismedizinische Versorgung
- » Ernährungsprogramme für mangel- und unterernährte Kinder
- » Betreuung von Schwangeren
- » Training für Einkommen schaffende Maßnahmen
- » Schulungen und Workshops zu medizinischen und sozialen Themen

Einreise endlich wieder möglich

Im Juli 2022 konnten wir erstmals nach dem Corona-Einreisestopp wieder ehrenamtliche Ärztinnen und Ärzte nach Chittagong entsenden. Die pandemische Lage war in Bangladesch lange Zeit sehr angespannt. Viele Menschen sind an COVID gestorben, und die Wirtschaft liegt am Boden. Nachdem unsere Teams monatelang nur über das Virus aufklären, Schutzmasken und Lebensmittelpakete verteilen konnten, lief die medizinische Arbeit seit Beginn des Jahres wieder auf Hochtouren. Zunächst waren lokale Kräfte eingesprungen, bis der Einreisestopp auch für unsere Doctors aufgehoben wurde.

Wichtig: Einkommen schaffende Maßnahmen

Neben der basismedizinischen Behandlung haben wir auch 2022 in den vier Gesundheitszentren wieder Trainings für Frauen angeboten. Diese begleitenden Ausbildungsprogramme für Einkommen schaffende Maßnahmen sind so wichtig, weil Frauen oft am stärksten von Armut betroffen sind, ganz besonders junge

In den Aufklärungsveranstaltungen für Frauen wurden auch Probleme wie Kinderehen, Geschlechterungerechtigkeit, Kinderschutz und häusliche Gewalt thematisiert.

Mütter. Ein eigenes Einkommen stärkt die Frauen und hilft ihnen dabei, einen Weg aus der Armut zu finden. Auch Aufklärungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen wie Schwangerschaft und Ernährung konnten 2022 wieder stattfinden.

Unser Ernährungsprogramm für unterernährte Kinder ist nach der Pandemie wichtiger denn je, denn die Lage hat sich unter anderem durch die stark gestiegenen Preise für Grundnahrungsmittel verschlimmert. Beständig engagieren wir uns dafür, dass Kinder den Zustand der schweren Unterernährung mit all ihren negativen Folgen überwinden.





GESICHTER UND IHRE GESCHICHTEN

Auf Prijas* schmalen Schultern lastet viel Verantwortung und ihr Rücken schmerzt chronisch. Sie ist die alleinige Ernährerin einer sechsköpfigen Familie. Tag für Tag schuftet sie rund acht Stunden in Bangladeschs Teeplantagen. Umgerechnet rund 1,30 Euro ist der tägliche Lohn für stundenlange harte Arbeit in glühender Hitze. Davon müssen ihre drei Kinder, ihre Schwiegermutter und ihr Mann satt werden. Tragisch ist: Ihr Mann würde sich gern auch in den Plantagen verdingen; die Grundbesitzer erlauben aber nur jeweils einem Familienmitglied, dort zu arbeiten. Alternative Einkommensquellen gibt es kaum in der Region. German Doctors verbessern die medizinische Basisversorgung und gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Wasserversorgung in den Dörfern. Auch Modellgärten werden angelegt, um die Ernährungslage zu stabilisieren. Prija freut sich über die Verbesserungen, die Medikamente, und die Übungen gegen ihre Rückenschmerzen, zu denen sie angeleitet wird, tun ihr sehr gut.

*Name geändert



Bangladesch



Viele Menschen in Dhaka leben von der sprichwörtlichen Hand in den Mund. Da bleibt kein Geld für einen Arztbesuch.

Dhaka

1989

Beginn

548

Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 17.569

Partner Caritas Bangladesch

Projektziele

- » Die Bevölkerung basismedizinisch versorgen
- » Schwangere Frauen, Mütter und chronisch Kranke beraten
- » Physiotherapie für Textilarbeiterinnen
- » Schulungen zur Gesundheitsvorsorge

Erste Einsätze nach Corona-Zwangspause

Solange für Bangladesch ein pandemiebedingter Einreisestopp galt, haben unsere lokalen Kräfte die Patientinnen und Patienten nach besten Kräften versorgt. Im Juli konnten wir endlich wieder ehrenamtliche German Doctors entsenden. Zwischen 70 und 100 bedürftige Menschen suchten 2022 täglich Hilfe in einer unserer drei Ambulanzen in Jamgora, Vahail und Zirabo. Sie liegen in der Industrieregion Savar nördlich von Dhaka. Textilfabriken und kilometerlange slumähnliche Siedlungen prägen hier das Bild, denn es strömen unglaublich viele Menschen vom Land in die Stadt – und nur die wenigsten finden Arbeit. Dr. Christoph Kammeyer, der als ehrenamtlicher German Doctor in der zweiten Jahreshälfte vor Ort war, berichtet: „Wir behandeln auch Textilarbeiterinnen, sie verdienen zwischen drei und fünf Euro

pro Tag für ihre harte Arbeit. Auf eine Stelle in einer der Textilfabriken kommen 500 Bewerbungen, sagt man mir.“

Medizinische und soziale Hilfe

Durch die Zusammenarbeit mit der Caritas Bangladesch können unsere Patientinnen und Patienten neben medizinischer Hilfe auch soziale Unterstützung bekommen. So war auch 2022 das „Drop-In Center“ unseres Partners geöffnet, in dem drogengebrauchende Menschen und Frauen, die in der Prostitution arbeiten, Schutz und Unterstützung finden.

» Am Ende des Einsatzes bleiben eine große Sorge um die Zukunft dieser Menschen, gleichzeitig auch Respekt für die Stärke der Menschen, die so ein entbehrungsreiches Leben unter so widrigen Umständen führen, und zuletzt die Hoffnung, wenigstens ein wenig Leid gelindert zu haben. «

Dr. Christoph Kammeyer,
ehrenamtlicher Einsatzarzt 2022



Bangladesch

Srimangal wirkt auf den ersten Blick paradiesisch schön. Das Leben der Teepflückerinnen und -pflücker aber ist ein täglicher Kampf ums Überleben.

Srimangal

2022 | 3
Beginn | Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 854
Partner Bangladesch Nazarene Mission (BNM)

Projektziele

- » Die Bevölkerung basismedizinisch versorgen
- » Gesundheitswissen vermitteln und Gesundheitskräfte ausbilden
- » Selbsthilfegruppen für Frauen aufbauen
- » Errichten von sanitären Anlagen und Zugängen zu sauberem Wasser

Medizinische Hilfe für die Teepflückerinnen

Die dunkelgrünen Teeplantagen wirken auf den ersten Blick idyllisch. Nur wer einen zweiten Blick wagt, lernt die andere, die erschütternde Seite dieser riesigen Teeregion im Nordosten Bangladeschs kennen: Zierliche Frauen schleppen 30-Kilo-Säcke, die fast so schwer sind wie sie selbst. Der Lohn für die Mühen eines Arbeitstages beträgt 1,70 Euro. In den kleinen Dörfern fehlt sauberes Wasser und es gibt keine Toiletten, deshalb sind gefährliche Durchfälle, Cholera und Hautkrankheiten weit verbreitet. Zudem leiden viele Menschen unter Lungenentzündungen. Für die meisten Arbeitskräfte bestehen die Mahlzeiten lediglich aus stark gesüßtem Tee und Reis. Das heißt nicht nur, dass vor allem schwangere Frauen

und Kinder völlig unterversorgt sind, sondern dass viele der hageren Menschen chronisch unter Diabetes leiden und dauerhaft auf Medikamente angewiesen sind. Diese Situation hat uns bewogen, 2022 das neue Hilfsprojekt in Srimangal zu starten.

»Es ist dramatisch, wie viele Frauen und Kinder fehl- und unterernährt sind.«

Dr. Klaas Beckmann,
ehrenamtlicher Einsatzarzt

Ganzheitlicher Ansatz

Der zentrale Standort unseres Hilfsprojekts ist im Städtchen Noagaon. Hier finden zwei Mal in der Woche die ärztlichen Sprechstunden statt. An den anderen Tagen startet ein Team rund um unsere beiden German Doctors mit medizinischem Equipment in die Dörfer Kalighat, Ashidron und Rajghat. Pro Tag behandeln sie aktuell rund 70 bis 80 Patientinnen und Patienten. Um das Leben der Teepflückerinnen und ihrer Familien auf Dauer zu verbessern, verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz: Neben den Sprechstunden vermitteln wir Gesundheitswissen und bilden Gesundheitskräfte aus, sodass sie chronisch kranke Menschen und werdende Mütter begleiten und einen medizinischen Notfall erkennen können. Weitere Bausteine sind der Aufbau von Selbsthilfegruppen für Frauen sowie das Einrichten von sanitären Anlagen und Zugängen zu sauberem Wasser.



GESICHTER UND IHRE GESCHICHTEN

Fisch und Reis mit Sojasauce. Das ist eine typische Mahlzeit auf der philippinischen Insel Samar und sie ist die Ursache für Gabrielles* Bluthochdruck. Was genau in ihrem Körper passiert, lernt sie heute in der German Doctors-Sprechstunde. Das Problem ist der hohe Salzgehalt im Essen. Das Salz bindet Wasser im Körper und erhöht das zirkulierende Flüssigkeitsvolumen. Dadurch steigt der Druck auf die Blutgefäße. Gabrielles morgendliche Kopfschmerzen, der Schwindel und das gelegentliche Nasenbluten rühren also vom Bluthochdruck her. Die Seniorin erhält nun blutdrucksenkende Medikamente, damit sie nicht Gefahr läuft, einen Herzinfarkt, einen Schlaganfall oder Nierenversagen zu erleiden. Und sie reduziert in Zukunft das Salz auf ihrem Teller! *Name geändert



Philippinen

Wir erreichen 60 abgelegene Dörfer auf Samar. Die Menschen dort brauchen dringender denn je unsere Hilfe.

Samar

2021

Beginn

6

Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 8.206

Partner die lokale Organisation Sentro ha Pagpauwag ha Panginabuhi Inc. (SPPI)

Projektziele

- » Die Bevölkerung in den abgelegenen, ärmsten Regionen mit der Rolling Clinic basismedizinisch versorgen
- » Einheimische Gesundheitskräfte ausbilden und das lokale Gesundheitssystem stärken

Mit der Rolling Clinic unterwegs

Zum Beginn des Jahres konnte unsere erfahrene Einsatzärztin Dr. Heike Lunau endlich auf die Philippinen reisen, um unser Projekt vor Ort eine längere Zeit zu begleiten. Im Juli folgte dann die erste ehrenamtliche Kurzzeitärztin. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Einreisemöglichkeiten wegen der Corona-Pandemie immer noch sehr eingeschränkt. Bereits im Februar 2021 hatten wir deshalb zunächst mit einheimischen Kräften und Ärzten unsere Rolling Clinic-Touren gestartet. Sie folgen dem Vorbild auf Luzon und Mindoro. In einem Rotationsprinzip werden 60 Dörfer in sechs Gemeinden auf Samar angefahren, sodass jedes der abgelegenen Dörfer nach Möglichkeit einmal im Monat von den German Doctors angesteuert wird. Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben die ohnehin schwierige Lebenssituation der Men-

schen in der nördlichen und östlichen Provinz der Insel nochmals verschärft. Bereits 2018 dokumentierte eine von der Regierung durchgeführte Erhebung, dass vier von fünf Familien hier unterhalb der offiziellen Armutsgrenze leben. Durch den Ukraine-Krieg schossen die Preise für Lebensmittel, Treibstoff und öffentliche Verkehrsmittel stark nach oben. Da eine philippinische Familie rund die Hälfte ihres Einkommens für Lebensmittel verwendet, mussten viele unserer Patientinnen und Patienten die Mahlzeiten von drei auf zwei oder sogar eine pro Tag reduzieren. Chronisch kranke Menschen können sich ihre Medikamente nicht mehr leisten und sind noch stärker auf die Hilfe der German Doctors angewiesen.

Schwankendes Boot oder röhrender Mini-Traktor: Die Touren der Rolling Clinic auf Samar sind für die ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzte oftmals ein Abenteuer.

Die ersten Gesundheitskräfte sind aktiv

Erfreulich ist, dass die Ausbildung von Gesundheitskräften kontinuierlich weiter vorangehen konnte. 2022 schlossen insgesamt 111 Gesundheitskräfte ihre Ausbildung ab. Sie können jeweils 20 Familien betreuen und sind vor allem darin geschult, zu erkennen, ob eine Patientin oder ein Patient weitere ärztliche Hilfe braucht – oder ob es sich beispielsweise um eher harmlose Erkältungssymptome handelt.



Philippinen

Je entlegener die Dörfer, desto sehnlischer erwarten die Menschen die Rolling Clinic in der Provinz Apayao.

Luzon

2018

Beginn

47

Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 5.750

Partner die lokale Organisation Committee of German Doctors for Developing Countries Inc. und die SPUP-Community Development Center Foundation Inc.

Projektziele

- » Die indigene Bevölkerung in schwer zugänglichen Bergdörfern basismedizinisch versorgen
- » Das lokale Gesundheitswesen durch die Ausbildung von Gesundheitskräften stärken

Übergabe an einheimische Gesundheitsbehörde

Im Oktober 2022 haben wir die medizinische Grundversorgung in der Provinz Kalinga nach fünf Jahren in die Hände der einheimischen Gesundheitsbehörden gelegt. Insgesamt konnten wir in diesem Zeitraum mehr als 26.000 Patientinnen und Patienten behandeln sowie 486 Gesundheitskräfte in Kalinga und der Provinz Apayao ausbilden. In Kalinga engagieren sie sich jetzt ihrerseits als Trainerinnen bzw. Trainer und geben ihr Wissen an weitere einheimische Ehrenamtliche weiter. Damit folgen wir unserer Leitlinie „Hilfe, die bleibt!“ und konnten einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des philippinischen Gesundheitssystems leisten.

In der Rückschau blicken wir in Kalinga auch auf fünf erfolgreich installierte Wassersysteme, die die Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgen, sowie auf den Bau von insgesamt 55 Toiletten. Beides Maßnahmen, die Voraussetzung für ein gesundes Leben sind. Mit dem Abschluss unserer Arbeit in Kalinga geht auch unser Langzeitarzt Gerhard Steinmeier in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sind ihm von Herzen dankbar für sein beständiges, großartiges Engagement. In der Provinz Cagayan im Norden von Luzon und in der Provinz Apayao rollt weiterhin unsere Rolling Clinic, um die arme Bevölkerung in den abgelegenen, schwer erreichbaren Dörfern zu versorgen. Auch setzen wir hier die Ausbildung weiterer Gesundheitskräfte fort.

Wiederaufbau nach Erdbeben

Im Juli 2022 traf ein Erdbeben der Stärke 7 die Provinz Kalinga und ganz besonders die Gemeinde Pasil. Viele Familien verloren ihr Zuhause, öffentliche Gebäude wurden zerstört, die Wasserversorgung und der öffentliche Verkehr brachen zusammen. Überall gab es gefährliche Erdrutsche. Die German Doctors unterstützten 14 bedürftige Familien in Pasil beim Wiederaufbau ihrer völlig zerstörten Häuser und konnten ihnen ein neues, einfaches Zuhause schaffen.

» Es sind immer wieder unglaubliche Geschichten und viele Einzelschicksale, die mich sehr berührt haben und mir eine Welt abseits jeglicher mir vorstellbaren Lebensweise gezeigt haben. «

Lotte Heinl, ehrenamtliche Einsatzärztin auf Luzon



Philippinen

Ehrenamtliche Einsatzärztinnen und -ärzte dürfen endlich wieder vor Ort helfen.

Mindoro

2002

Beginn

557

Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 12.671

Partner die lokale Organisation Committee of German Doctors for Developing Countries Inc. ist eine offiziell auf den Philippinen registrierte Nichtregierungsorganisation

Projektziele

- » Die indigene Bevölkerung mit der Rolling Clinic basismedizinisch versorgen
- » Tuberkulose eindämmen
- » Das lokale Gesundheitswesen durch die Ausbildung von Gesundheitskräften stärken

Telemedizin abgelöst – Einreise wieder möglich

Im August konnten wir erstmals nach der Corona-Zwangspause wieder ehrenamtliche Einsatzärztinnen und -ärzte nach Mindoro entsenden. Damit endeten auch die zweieinhalb Jahre der telemedizinischen Beratung. Während des pandemiebedingten Einreisestopps hatten einige erfahrene Einsatzärztinnen und -ärzte sich bereit erklärt, das Team vor Ort ehrenamtlich über die Distanz zu unterstützen. Sie beantworteten medizinische Fragen, die ihnen von den Leiterinnen des Nord- und des Süd-Teams übermittelt wurden. Zur Freude aller war das aus der Not geborene Projekt sehr erfolgreich. Vielen Patientinnen

und Patienten konnten wir damit auch während der lang andauernden Ausgangssperren helfen. An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an die Telemedizinerinnen und -mediziner. Ab August rollte dann die Rolling Clinic auf Mindoro wieder mit ehrenamtlichen German Doctors auf der bekannten Nord- und Süd-tour.

Tagung für Gesundheitskräfte

Im Süden von Mindoro konnten wir bereits 115 Gesundheitskräfte ausbilden, sogenannte Barangay Health Worker, und 2022 starteten wir mit der Ausbildung im Norden der Insel. Im März fand erstmals eine große Tagung für alle Gesundheitskräfte statt, mit dem Ziel, die Teilnehmenden bei der Bewältigung ihrer Aufgaben noch besser zu unterstützen und weiteres Wissen zu vermitteln. Auf dem Programm standen Schulungen zum Thema COVID-19 und Prävention. Weitere wichtige Punkte waren das Selbstverständnis als Gesundheitskraft und wie das Thema Kinderschutz bei der täglichen Arbeit mit den Familien zu berücksichtigen ist.

» Durch das Primary Health Care-Training ist mein Selbstvertrauen gewachsen und ich konnte meine sozialen Kompetenzen stärken. Auch meine Lebenseinstellung hat sich positiv gewandelt. Jetzt betreue ich 20 Familien und bin Ansprechpartnerin rund um Gesundheitsfragen. «

Rogelia Hugo, 28 Jahre,
ausgebildete Gesundheitskraft
aus San Roque

Unser Jahr 2022 in Zahlen



628

Unternehmen, Stiftungen und Vereine, die 2022 für unsere Arbeit gespendet haben



4.429

Schwangere haben wir sicher bis zur Geburt begleitet



35.633

behandelte Kinder unter 5 Jahren



229.766
Patientenkontakte



42.210

German Doctors-Arbeitsstunden



201

Einsätze durchgeführt von 186 Ärztinnen und Ärzten



ca. 90.000

Menschen hat unsere Nothilfe in 2022 erreicht

97 %

German Doctors geben an, wieder in den Einsatz gehen zu wollen



25

Online-Spendenaktionen gab es



1.283

Tuberkulosepatienten und -patientinnen in der Sprechstunde behandelt



ca.
197.000

Gesundheitsaufklärungen in
Einrichtungen der German Doctors



11
Benefiz-
veranstaltungen



157.410

Followerinnen und Follower
in sozialen Netzwerken



26.633
private Spenderinnen
und Spender haben
uns unterstützt



108

Spendedosen, die
gefüllt zurückkamen



280
Teilnehmende hatten wir bei
vier Online-Veranstaltungen



40 Menschen, die anlässlich eines Todesfalls
um Spenden für uns gebeten haben

13 Personen, die uns mit
Nachlässen bedacht haben

9.831
Erstspenderrinnen
und -spender



5.135
Dauerspenderinnen
und -spender



40

Menschen, die anlässlich ihres Geburts-
tages um Spenden gebeten haben



3.593

German Doctors waren seit
1983 im ehrenamtlichen Einsatz



Kenia



Auf den Hunger folgen die Krankheiten. Wir haben viele Patientinnen und Patienten mit Nahrungsmitteln unterstützt.

Nairobi

1997 | 995
Beginn | Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 42.452

Partner German Doctors Nairobi ist als Träger registriert, HIV-Programm in Zusammenarbeit mit Coptic Hope Centre Kenya, zahnärztliche Versorgung mit Dentists for Africa

Projektziele

- » Die Menschen im Mathare Valley Slum medizinisch versorgen
- » Chronisch kranke Patientinnen und Patienten behandeln
- » HIV-infizierte und an Aids erkrankte Patientinnen und Patienten behandeln
- » Die Ernährungssituation von Kindern verbessern

stieg sahen wir immer mehr verzweifelte und unterernährte Patientinnen und Patienten, die in unserem Ernährungsprogramm um Hilfe baten. Niemals vorher wurden auch so viele mangelernährte Männer vorgestellt. Die für 2022 eingeplanten 2.000 Lebensmittelpakete waren bereits in den ersten sechs Monaten des Jahres verteilt und das ursprünglich veranschlagte Gesamtbudget für das Ernährungsprogramm war im August ausgeschöpft, sodass wir aufstocken mussten, um möglichst viele hungernde Menschen mit einer warmen Mahlzeit pro Tag versorgen zu können.

» Während meines Aufenthalts sind mir auch immer wieder außerhalb von Mathare Menschen begegnet, die uns kennen und über gute Erfahrungen mit den German Doctors berichteten, die sie selbst oder ihr Umfeld gemacht haben. «

Dr. Gabriele Becker-Hassemer,
ehrenamtliche Einsatzärztin

Spürbare Auswirkungen des Ukraine-Kriegs

In Kenia standen im August 2022 Präsidentschaftswahlen an, die glücklicherweise überwiegend friedlich verliefen und unsere Hilfsarbeit nur kurzzeitig aus dem Rhythmus brachten. Dagegen waren die Auswirkungen des Ukraine-Krieges dramatisch spürbar, die Lebensmittelpreise stiegen sprunghaft an. Dr. Christoph Maier, als ehrenamtlicher Swiss Doctor im Frühjahr 2022 im Einsatz, erlebte in diesen Wochen eine Teuerung von 50 Prozent! Mit dem rasanten Preisan-

Ausbau der Angebote

Bereits zum Beginn des Jahres konnten wir eine eigene zahnklinische Abteilung eröffnen. Seitdem haben arme Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich dort zwei Mal in der Woche behandeln zu lassen. Erfreulicherweise konnten wir für unsere Baraka-Ambulanz auch ein neues Ultraschallgerät anschaffen, was die tägliche Arbeit des gesamten medizinischen Teams gut unterstützt. Dank intensiver Schulung durch die German Doctors sind die einheimischen Clinical Health Officers in der Lage, Sonografien weitgehend selbstständig durchzuführen.



Kenia



An und von der Müllkippe leben rund 200.000 Menschen, die dringend medizinische Versorgung benötigen.

Korogocho

2021
Beginn

Einsatzärztinnen und -ärzte aus Nairobi und Athi River arbeiten punktuell in Korogocho (siehe links und folgende Seite)

Patientenkontakte 2022 4.471

Partner Ayiera Initiative

Projektziele

- » Die Menschen im Mathare Valley Slum medizinisch versorgen
- » Chronisch kranke Patientinnen und Patienten behandeln
- » Zum Thema Familienplanung beraten

Sprechstunde am Rande der Müllkippe

An jedem letzten Samstag im Monat startet ein Team aus ehrenamtlichen German Doctors und lokalen Mitarbeitenden von unserer Baraka-Ambulanz im Mathare Valley und von unserer Fanaka-Ambulanz in Athi River. Das Ziel: der Korogocho-Slum am Rande der größten Müllhalde Nairobis. Hier leben geschätzt 200.000 Menschen dicht gedrängt in provisorischen Behausungen ohne Kanalisation und Frischwasser. Schon die Kinder müssen sich durch Berge stinkenden Abfalls wühlen, um etwas Essbares zu finden oder Wertstoffe, die sich für den Lebensunterhalt der Familie zu Geld machen lassen. Rund 400 Patientinnen und Patienten kommen pro Einsatztag in unsere offene Sprechstunde. Viele leiden unter Lungenproblemen, chronischen Erkrankungen, gefährlichen Durchfällen, juckenden Hautausschlägen oder Wund-

infektionen – und für alle sind die German Doctors die einzige Chance, sich behandeln zu lassen.

Weil der Bedarf so groß ist und die Menschen in Korogocho viel öfter und regelmäßiger medizinische Hilfe benötigen, wollen wir 2023 eine feste Slumambulanz in Zusammenarbeit mit der Ayiera Initiative eröffnen. Hamilton Ayiera, selbst im Slum aufgewachsen, hat hier ein Jugendzentrum mit Sport- und Bildungsangeboten ins Leben gerufen. In diesem Jugendzentrum richten wir bislang unsere improvisierte Ambulanz an den Einsatztagen ein und darin soll zukünftig eine täglich geöffnete medizinische Anlaufstelle etabliert werden.

Unterstützung für Schwangere

Während des Corona-Lockdowns ist die Zahl der Schwangerschaften bei jungen Mädchen in Kenia immens angestiegen, aufgrund mangelnder Aufklärung, fehlender Verhütungsmittel und zusätzlich verschärft durch sexuelle Gewalt. Im Mathare Valley und in Korogocho ist die Situation besonders dramatisch, deshalb ist unser neues Aufklärungs- und Unterstützungsprojekt so wichtig. Im Jahr 2022 haben wir 70 Schwangere beraten und unterstützt.



Der Film: Unsere Hilfe im Korogocho-Slum
german-doctors.de/korogocho-clip



Kenia

Beratungen zur Familienplanung und die Ausgabe von Verhütungsmitteln sind wichtige Bausteine unserer medizinischen Hilfe.

Athi River

2020

Beginn

43

Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 30.538

Partner German Doctors Nairobi ist als Träger registriert

Projektziele

- » Menschen in Slumgebieten medizinisch versorgen
- » HIV-infizierte und aidsranke Patientinnen und Patienten behandeln
- » Gesundheitsvorsorge durch ehrenamtliche Gesundheitskräfte stärken
- » Zum Thema Familienplanung beraten

Neue mobile Sprechstunde

In Athi River haben wir die Versorgung in unserer Fanaka-Ambulanz um eine mobile Sprechstunde ergänzt, weil die Slumsiedlungen weit auseinanderliegen und viele Menschen die Ambulanz schlecht erreichen. Die sehr erfahrene Einsatzärztin Dr. Marion Reimer, German Doctors-Präsidiumsmitglied, begleitete Ende des Jahres die erste mobile Sprechstunde und berichtet: „Von unserer festen Ambulanz aus starten wir montags bis donnerstags mit unserem Fahrzeug, beladen mit Medikamenten und Verbandsmaterial, Stühlen und einem Zeltdach, das vor der Kirche oder Schule aufgebaut wird. Unter dem Zelt können die Patientinnen und Patienten im Schatten warten, bis sie an der Reihe sind. Sie werden regis-

triert, es wird eine Patientenkarte angelegt, und im Triageraum werden die Vitalwerte gemessen. Dort werden auch kleinere Wundversorgungen durchgeführt, Infusionen angelegt oder intravenös Antibiotika gegeben. Falls nötig, können wir die Patientinnen und Patienten im Ambulanzwagen ohne neugierige Zuschauer untersuchen.“ In den ersten beiden Wochen kamen täglich bereits 40 bis 70 Patientinnen und Patienten. Dank unserer Gesundheitskräfte und über Mundpropaganda wurde das Angebot schnell bekannt.

Mehr Methoden für die Familienplanung

Aufklärung, Beratungen zur Familienplanung und die Ausgabe von Kontrazeptiva wie Kondom und Pille gehören seit Eröffnung unserer Ambulanz in Athi River zu unserer Arbeit. Neu ist, dass unsere Mitarbeitenden jetzt selbst auch Implantate und Spiralen einsetzen können. Dazu wurden sie speziell ausgebildet. Diese Langzeit-Verhütungsmittel sind besonders gefragt.

» Neben allen schweren Fällen, die ich gesehen habe, ist auch viel Aufklärung nötig. Fast jeden Tag habe ich eine junge Frau behandelt, deren Beschwerden sich als Schwangerschaft herausstellten. «

Dr. Ulrich Höhner,
ehrenamtlicher Einsatzarzt



Kenia

Eine sichere Entbindung sowie Vor- und Nachsorge – das wird von schwangeren Frauen in Kilifi dringend gebraucht.

Kilifi

2021 | 28
Beginn | Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 15.924

Partner Community Health Promotion Fund (CHPF), kenianische Regierung, North Coast Medical Training College (NCMTC)

Projektziele

- » Menschen in dem ländlichen Gebiet medizinisch versorgen
- » Gesundheitsstrukturen für Dorfgemeinschaften aufbauen
- » Mutter-Kind-Gesundheit stärken
- » Prävention und Aufklärung

Rund um die Uhr geöffnet

„Wenn Sie die Müttersterblichkeitsrate und die Zahl der Kindersterblichkeit bei Kindern unter fünf Jahren ansehen, dann wird deutlich, dass sich hier dringend etwas ändern muss. Jede Schwangere, die in unsere Klinik kommt, können wir bei der Geburt begleiten. Unsere Entbindungsstation ist rund um die Uhr geöffnet“, so unser Langzeitarzt in Kilifi, Dr. Rutger Anten. Aus der nur selten geöffneten staatlichen Gesundheitsstation Bomani-Malde Dispensary ist durch den Einsatz der German Doctors eine wichtige medizinische Anlaufstelle für mehr als 9.000 Menschen in der bitterarmen ländlichen Region geworden. Im angegliederten neuen Kreißsaal haben 2022 viele Frauen sicher entbunden. Ohne Krankenversicherung und regelmä-

Biges Einkommen sind die German Doctors für viele Menschen die einzige Chance auf eine medizinische Behandlung.

Aufklärung intensiviert

Jedes fünfte Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren wird in Kenia schwanger. Alleinerziehend und ohne Schulabschluss landen viele dieser Teenagermütter auf der Straße. Um das zu verhindern, haben wir vor allem die Aufklärungsarbeit intensiviert sowie die Vor- und Nachsorgeuntersuchungen weiter ausgebaut. Regelmäßig sind wir in den Gemeinden unterwegs und schulen zu Gesundheitsthemen, beispielsweise: Wie sollte sich das Kind entwickeln? Was muss ich in der Schwangerschaft beachten? Oder auch: Wann sollte ich ins Krankenhaus gehen? Studierende und Mitarbeitende des North Coast Medical Training College unterstützten uns auch 2022 tatkräftig bei der Aufklärung. Für sie ist es das perfekte Learning-on-the-Job und wir können getreu unserem Motto „Hilfe, die bleibt!“ nachhaltig Wirkung erzielen.

Unsere Langzeit-Physiotherapeutin Bea Ammann hat ihr Angebot vor Ort aufgrund der hohen Nachfrage ebenfalls ausgeweitet. Sie hilft vor allem Kindern mit Behinderungen und Menschen nach einem Schlaganfall. Auch schult sie durch enge Zusammenarbeit eine lokale Physiotherapeutin.



Film anschauen: Unsere Hilfe für Jocelyn Jonathan – die 15-Jährige aus Kilifi ist junge Mutter.
german-doctors.de/jocelyn



Sierra Leone



Unsere Kinderheilkunde-Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem sierra-leonischen Gesundheitsministerium ermöglicht den Studierenden einen Bachelor-Abschluss.

Landesweit

2021

Beginn

17

Einsätze gesamt

Partner Sierra-leonisches Ministerium für Gesundheit und Hygiene (MOHS), CapaCare und Partners in Health, School of Clinical Sciences Makeni, Commit & Act Foundation

Projektziele

- » Lokale medizinische Fachkräfte zu Clinical Officers im Fachbereich Kinderheilkunde ausbilden und dem massiven Mangel an Gesundheitsfachkräften entgegenwirken
- » Kindersterblichkeit senken
- » Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung eindämmen

Ausbildungsprogramm erfolgreich gestartet

Seit Januar 2022 ist Merel Boom die medizinische Koordinatorin unseres Pädiatrieprogramms in Sierra Leone. Die Tropenmedizinerin aus den Niederlanden berichtet, warum die Ausbildung so wichtig ist: „Sierra Leone hat mit einer Sterblichkeitsrate von zehn Prozent bei den unter Fünfjährigen eine der höchsten Kindersterblichkeitsraten der Welt. In Kombination mit dem großen Mangel an medizinischem Personal, besonders von Ärztinnen und Ärzten sowie Clinical Officers, besteht ein offensichtlicher Bedarf an pädiatrischem Gesundheitspersonal. In anderen Ländern Subsahara-Afrikas hat sich diese Art von Trainingsprogramm als effektiv erwiesen.“

Ende 2022 waren insgesamt 16 Studierende in drei Jahrgängen eingeschrieben. Nach erfolgreichem Studium erhalten die Nachwuchskräfte einen Bachelor-Abschluss der University of Sierra Leone. Ehrenamtliche Ärztinnen und Ärzte haben insgesamt 17 sechswöchige Einsätze geleistet, um die praktische Ausbildung im Krankenhaus zu begleiten und medizinisches Fachwissen zu vermitteln.

Starkes Signal gegen Genitalverstümmelung

In unserem Partnerprojekt zur Prävention weiblicher Genitalverstümmelung fand im April die erste „Girl’s Conference“ statt. Die Veranstaltung richtete sich an die Mädchen und jungen Frauen im Programm, Regierungsvertreterinnen und -vertreter, Schlüsselfiguren der sierra-leonischen Zivilgesellschaft sowie Vertreterinnen bzw. Vertreter verschiedener Organisationen, die ebenfalls daran arbeiten, diese schädliche Praxis einzudämmen. Die Konferenz war ein großer Erfolg und lässt auf eine breite Signalwirkung hoffen. Anfang April haben wir das Projekt auch um eine Komponente erweitert, die sich speziell an die Beschneiderinnen richtet. Für sie werden alternative Einkommensquellen in der Landwirtschaft geschaffen.

» Die Welt ändert sich nicht durch eine große Veränderung. Es braucht viele kleine Dinge von vielen Menschen, die zusammenarbeiten, um wirklich etwas zu verändern. «

Merel Boom,
medizinische Koordinatorin
der German Doctors



Uganda

Auch in unserem Uganda-Projekt steht die Ausbildung einheimischer Kräfte weit oben auf der Agenda.

Kolonyi

2022

Beginn

6

Einsätze gesamt

Partner Salem-Kolonyi-Krankenhaus, das von der NGO Salem Brotherhood Uganda Ltd. betrieben wird

Projektziele

- » Schwangerschaften begleiten
- » Mutter-Kind-Gesundheit stärken
- » Medizinisches Fachpersonal weiterbilden
- » Kinder vor Unterernährung schützen und zum Thema Ernährung aufklären

Wir bilden medizinisches Personal aus

Seit 2022 unterstützen wir das Salem-Kolonyi-Krankenhaus im ländlichen Distrikt Mbale in Uganda. Für rund 30.000 Menschen in der Region ist die Klinik eine wichtige, häufig lebensrettende Anlaufstelle. Vorwiegend werden hier Frauen mit Risikoschwangerschaften, Mütter und Kinder versorgt. Doch die staatlichen Mittel sind nicht ausreichend, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. So engagieren sich unsere Einsatzärztinnen und -ärzte bei der Ausbildung der lokalen Mitarbeitenden unter anderem in den Bereichen Pädiatrie, Chirurgie und Innere Medizin. Je nach fachlichem Schwerpunkt arbeiteten sie im Krankenhausbetrieb mit oder konzentrierten sich bei ihren Einsätzen auf Ultraschall-Schulungen, Apothekenlogistik oder Trainings zur Notfallversorgung von Babys. Sie unterstützten auch die Ausbildung der Krankenschwestern durch Trainings in ihrem Fachgebiet an der benachbarten Salem School of Nursing. Die

Ausbildung von medizinischem Personal in Uganda ist so wichtig, weil viele Stellen im Gesundheitssektor unbesetzt sind, gerade im ländlichen Bereich.

Renovierung des OP-Saals

Ein Teil des Krankenhausgebäudes muss dringend renoviert und die Ausstattung modernisiert werden. Nässe und Schimmel setzen dem OP-Saal zu und es mangelt an modernen Gerätschaften, weshalb wir dringend nötige Baumaßnahmen finanziell unterstützen. Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen intensiver Bauplanung, sodass 2023 die Arbeiten am Operationsaal und der Entbindungsstation beginnen können.

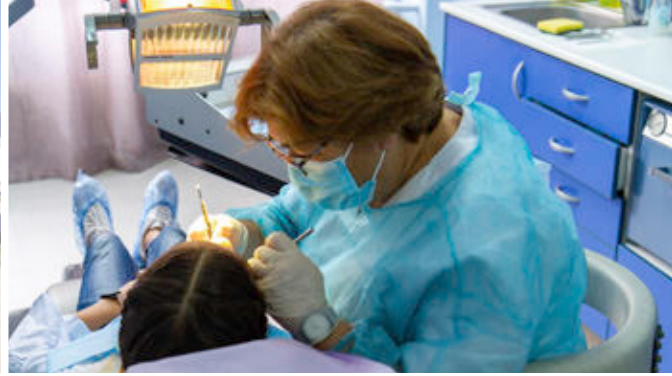
Frauen aus den Gemeinden werden ausgebildet, um sich anschließend um bedürftige junge Mütter zu kümmern und sie bei der richtigen Ernährung ihrer Kleinkinder zu unterstützen.

Ernährungsprojekt schützt Kinder

Unser Ziel ist es auch, Kinder besser vor Unterernährung zu schützen. Auf der Kinderstation in Kolonyi gibt es eine spezielle Einheit, die sich um schwer unterernährte Kinder kümmert. Zusätzlich haben wir ein Programm entwickelt, das Aufklärung rund um das Thema Ernährung in die Dörfer bringt. Unter anderem wurden erste Modellgärten angelegt, um zu zeigen, wie die Ernährungssicherheit gesteigert werden kann.



Griechenland



Kinder und Erwachsene mit traumatischen Erfahrungen behandeln – dafür braucht es besondere Sensibilität.

Thessaloniki

2021 | 35
Beginn | Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 6.547

Partner ARSIS (Association for the Social Support of Youth)

Projektziele

- » Medizinische Versorgung von Geflüchteten verbessern
- » Traumabewältigung für Kinder und Jugendliche ermöglichen
- » Gesundheitsaufklärung

Brennpunkt Flüchtlingscamps

Durch den furchtbaren Ukraine-Krieg sind andere Brennpunkte in Europa aus dem öffentlichen Bewusstsein fast verschwunden. Nach wie vor sind aber die Flüchtlingscamps in Griechenland, einem EU-Staat, überfüllt, das Asylsystem ist unzureichend und auch die medizinische Versorgung der Geflüchteten mangelhaft. Deshalb halfen wir auch 2022 im Umkreis von 60 Kilometern um Thessaloniki in verschiedenen Flüchtlingscamps sowie in Schutzhäusern für unbegleitete Kinder und Jugendliche. Für sie führten wir Impfaktionen durch und stellten nach Untersuchung die wichtigen ärztlichen Bescheinigungen aus, die erst den Besuch einer Schule möglich machen. Auch unterstützten wir weiterhin das psychotherapeutische Angebot unseres lokalen Partners für Kinder und Jugendliche zur Traumabewältigung.

Vor Ort arbeiten immer zwei ehrenamtliche German Doctors gleichzeitig und unterstützen die einheimische Ärztin Marina Kemeridou. Weil die Zahngesundheit der geflüchteten Menschen oft mangelhaft ist, bieten wir seit 2022 neben der allgemeinmedizinischen auch eine zahnärztliche Sprechstunde an. Die Stadtverwaltung von Thessaloniki stellt uns kostenfrei Räume zur Verfügung, sodass es möglich war, beide Sprechstunden auch räumlich zusammenzulegen.

Menschen aus 25 Ländern werden behandelt

Dr. Johannes Brönneke-Born berichtet von seinem ehrenamtlichen Einsatz in Griechenland: „Oft sind die Schicksale der Geflüchteten herzerreißend, besonders wenn sie schon jahrelang ohne Hoffnung in den Lagern leben oder von Abschiebung bedroht sind. Die Camps – Nea Kavala, Vagiohori und Diavata – sind äußerlich ganz ähnlich, mit langen Reihen von Containern, in denen jeweils eine oder mehrere Familien untergebracht sind, das Ganze umgeben von einem Stacheldrahtzaun mit strengen Kontrollen an den Eingängen. Die Sprechstunden sind sprachlich eine Herausforderung, kommen die Flüchtlinge doch aus 25 verschiedenen Ländern. Es ist oft ein geradezu babylonisches Sprachengewirr.“

» Viele Patienten haben unklare Schmerzsymptome, die wahrscheinlich häufig mit den traumatischen Erfahrungen von Krieg, Verfolgung und Flucht zusammenhängen. «

Dr. Sabine Kimmel,
ehrenamtliche Einsatzärztin



Mittelmeer

Große Herausforderung: Niemand kann bei einer Mission voraussehen, wie dramatisch sich die Ereignisse gestalten.

Seenotrettung

2021 | 4
Beginn | Einsätze gesamt

Patientenkontakte 2022 893

Partner Sea-Eye e. V.

Projektziele

- » Medizinische Erstversorgung für Geflüchtete

Kooperation ausgebaut

Unsere Kooperation mit der Organisation Sea-Eye haben wir 2022 weiter ausgebaut. Vier ehrenamtliche Einsatzärztinnen und -ärzte begleiteten jeweils eine Mission des zivilen Rettungsschiffs auf dem Mittelmeer. Für 2023 planen wir, für alle Missionen den verantwortlichen Schiffsarzt bzw. die verantwortliche Schiffsärztin zu stellen. Die Einsatzmannschaften des Rettungsschiffs bestehen jeweils aus ehrenamtlichen Crewmitgliedern und professionellen Seeleuten zur Schiffsführung. Auch Alexander Lupke, ärztlicher Leiter der German Doctors, begleitete einen Einsatz. Sein Fazit: „Ich bin froh, dass die vierte Mission im Jahr 2022 ein gutes Ende gefunden hat. Erneut konnten Menschen, die sonst höchstwahrscheinlich ihr Leben an Europas tödlichster Außengrenze verloren hätten, vor dem Ertrinken gerettet werden. Gerade in Zeiten der Kriminalisierung von ziviler Seenotrettung und zynischer Abschottung durch die europäischen Regierungen finde ich es wichtig, zu zeigen, dass wir als Teil der Zivilgesellschaft an den humanitären

Grundwerten der Europäischen Gemeinschaft praktisch festhalten.“

Die tödlichste Fluchtroute der Welt

Menschen fliehen vor Gewalt, Krieg, Ausbeutung, Verfolgung und extremer Armut über das Mittelmeer nach Europa. Für viele von ihnen endet die Suche nach einem menschenwürdigen Leben tödlich. 2022 starben oder verschwanden laut dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen rund 2.000 Menschen. Geraten die kleinen, seeuntauglichen Boote in Seenot, haben die Flüchtenden kaum eine Chance, in den Wellen zu überleben.

Flüchtlinge, die an Bord genommen werden, sind häufig in einem extrem schlechten Gesundheitszustand. Sie sind unterkühlt, ausgetrocknet und völlig entkräftet. Auch Verletzungen und Wunden müssen medizinisch behandelt werden.

» Menschen aus Seenot zu retten, ist keine Frage für Debatten oder die Politik, es ist eine Verpflichtung seit Menschengedenken. «

Filippo Grandi,
UN-Flüchtlingshochkommissar



GESICHTER UND IHRE GESCHICHTEN

Der kleine Alex wohnt mit seiner Familie im ländlichen Kilifi in Kenia. Infolge einer Hirnschädigung konnte er sich nicht altersgerecht entwickeln. Insbesondere seine Motorik ist verzögert und muss intensiv trainiert werden. Seit German Doctors-Physiotherapeutin Bea Ammann in ihren Sprechstunden regelmäßig mit dem fröhlichen Jungen arbeitet, macht er große Fortschritte. Mutter Cecilia lernt von der Physiotherapeutin zudem Übungen, die sie zu Hause mit Alex machen kann. Auch das ist ein wertvoller Beitrag zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität für den Kleinen und somit für die ganze Familie.



Sehen Sie hier die ganze Geschichte:
german-doctors.de/alex



Beistand in einer humanitären Katastrophe

Nothilfe für die Ukraine

Einen Monat nach Kriegsbeginn begleiteten bereits zwei German Doctors einen ersten Hilfskonvoi Richtung Ukraine. In der Folge haben wir 2022 schnell und unbürokratisch weitere Nothilfe geleistet. Als assoziiertes Mitglied des „Bündnis Entwicklung Hilft“ konnten wir das Leid der Menschen ein wenig lindern.



Infolge des Angriffs Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 haben wir als German Doctors neue Wege beschritten. Unsere ehrenamtlichen Einsatzärztinnen und -ärzte lindern seit 40 Jahren die Not von Menschen, die mittellos am Rand der Gesellschaft leben, besonders in Afrika und Asien. In der Regel helfen wir innerhalb gefestigter Strukturen, aber angesichts des Krieges sind wir zum ersten Mal in einer Konfliktsituation tätig geworden, ohne auf bereits bestehende Strukturen im Land zurückgreifen zu können. Die Grausamkeit des Krieges und die Not der Menschen waren ausschlaggebend für unsere Entscheidung: Wir wollen in der Ukraine helfen!

Medizinisches Equipment und Medikamente

Seit der russischen Invasion ist die Lage in der Ukraine dramatisch. Die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern wurde im Laufe des Jahres 2022 immer schlechter. Millionen Menschen sind vor dem Krieg geflohen. Als medizinische Organisation haben wir natürlich vor allem die Bedürfnisse erkrankter Menschen im Blick. So startete bereits einen Monat nach Kriegsbeginn ein Transport Richtung Ukraine. Dringend benötigte Medikamente und medizinisches

Equipment gingen an ein Krankenhaus in Lwiw, in dem viele innerhalb der Ukraine geflüchtete Menschen kostenlos versorgt wurden. Zudem unterstützten wir das Kinderherzzentrum in Kiew sowie Krankenhäuser in Lwiw und in Ushgorod, in denen viele Patientinnen und Patienten aus der Ostukraine behandelt werden. Nachdem das ukrainische Militär die Stadt Cherson nach wochenlanger Belagerung Ende 2022 zurückerobert hatte, verteilten wir dort mehr als 1.100 Medikamenten-Kits. Ebenfalls unterstützten wir verschiedene Partnerorganisationen, die sich um geflüchtete Menschen kümmern, zum Beispiel in Ungarn und Polen.

Lebensmittel für diejenigen, die nicht fliehen können

Nicht alle Menschen wollten oder konnten aus den Kriegsgebieten im Osten fliehen. Um ihre katastrophale Lage zu verbessern, halfen wir mit Lebensmittel- und Hygienepaketen. Wir beteiligten uns daran, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sicherzustellen, und nahmen besonders ältere Menschen und Menschen mit Behinderung in den Blick. Auch 2023 führen wir unsere Hilfe fort, um die Not der Schwächsten in diesem Krieg abzumildern.



Indien: Von der Stadt aufs Land

Datenanalysen dienen der Weiterentwicklung unserer Arbeit

In Indien wird unsere medizinische Hilfe verstärkt von extrem bedürftigen Menschen auf dem Land gebraucht. Daten aus mehreren Erhebungen weisen uns deutlich diesen Weg. Für arme Bevölkerungsschichten in der Metropole Kalkutta bleiben Gesundheitsaufklärung und Beratung wichtig.

Eine indische Erhebung zur Familiengesundheit von 2021 attestiert der Region Westbengalen vergleichsweise erfreuliche Ergebnisse. In dieser Region liegt auch die Megacity Kalkutta, in der German Doctors bereits seit 1983 aktiv sind. Die Sterbefallzahlen sind im Vergleich zum nationalen Durchschnitt geringer und einige Infektionskrankheiten sind deutlich zurückgegangen – allerdings haben stattdessen die chronischen Krankheiten zugenommen. Die Erhebung zeigt auch, dass die Zahl staatlicher Gesundheitseinrichtungen stark gestiegen ist – besonders in den Städten. Allerdings ist nicht sicher, wie verlässlich die Daten sind und wie gut die Qualität der einzelnen Einrichtung ist. Deshalb initiierten wir eine eigene Bedarfsanalyse, um zu prüfen, ob das Verlagern unserer basismedizinischen Leistungen von der Stadt aufs Land im Sinne unseres Ziels ist, die bedürftigsten Menschen zu erreichen. Für diese Analyse haben wir unter anderem die Bevölkerung in den Armenvierteln Kalkuttas nach ihrer Einschätzung der medizinischen Versorgung gefragt. Um möglichst objektive Erkenntnisse zu gewinnen, führte ein externer Consultant die Erhebung durch.

Es mangelt an Gesundheitsaufklärung

Fast alle Befragten, nämlich 98 Prozent gaben an, dass sie im Falle einer akuten Krankheit eine medizinische Behandlungsmöglichkeit haben. 90 Prozent nutzen eine staatliche Gesundheitseinrichtung. Die Zufriedenheit der Befragten mit den vorhandenen Gesundheitsleistungen ist insgesamt hoch: Zwei Drittel bewerten die staatlichen Krankenhäuser und Primary Health Center als gut oder sehr gut, weitere 27 Prozent als durchschnittlich und vier Prozent als schlecht. Lange Wartezeiten sind dabei das größte Problem. Wenn es um Familienplanung, Gesundheitsaufklärung und Rehabilitation geht, sieht es deutlich schlechter aus. Ein Drittel der Befragten hat keinen Zugang zu Verhütungsmitteln und jeweils rund die Hälfte hat keine Möglichkeit, sich zu Gesundheitsthemen aufklären zu lassen. Das Primary Health Care-Konzept (PHC) der German Doctors, das bereits seit 2016 in Kalkutta etabliert ist, setzt genau hier an: Bei der Gesundheitsaufklärung geht es hauptsächlich um Familienplanung, Ernährung und Hygiene. Im Einsatz sind Gesundheitsarbeiterinnen, die selbst aus den

einzelnen Stadtteilen stammen, bestens vernetzt sind und den Bedarf der Menschen gut kennen. Sie wurden entsprechend ausgebildet und arbeiten eng mit den Gesundheitszentren zusammen.

Selbsthilfe- und Jugendgruppen oder Gesundheitskomitees werden durch den PHC-Ansatz gestärkt und Menschen dabei unterstützt, staatliche Leistungen zu beantragen oder Zugangsbarrieren zu überwinden. Das trifft besonders auf vulnerable Menschen zu wie muslimische Frauen oder geflüchtete Menschen. Basierend auf den Ergebnissen der Bedarfsanalyse weiten wir das PHC-Projekt in Kalkutta aus, um auch diejenigen Menschen aufzufangen, die vorher die Gesundheitsdienste der German Doctors in Anspruch genommen haben.

Situation auf dem Land deutlich schlechter

Bereits im Jahr 2020 starteten wir gemeinsam mit unserer Partnerorganisation ASHA ein neues medizinisches Hilfsprojekt in den abgelegenen Sundarbans, den Mangrovenwäldern in der Grenzregion zu Bangladesch. Zum Projektstart hatte uns eine Analyse gezeigt, dass hier im Vergleich zur Stadt die Kindersterblichkeit doppelt so hoch ist, der Zugang zu Gesundheitsleistungen schlechter und das Wissen zu Gesundheitsthemen wie beispielsweise HIV/Aids deutlich eingeschränkt.

Evaluation: Ganzheitlicher Ansatz wirkt positiv

Auf diese Situation reagierten wir mit einem medizinischen, ganzheitlichen Hilfsprojekt, das wir aktuell evaluiert haben. Die Ergebnisse zeigen, dass das Projekt gut etabliert ist: 97 Prozent der befragten Gemeindemitglieder haben bereits die Ambulanz aufgesucht, und was die Gesundheitsaufklärung und den Zugang zu staatlichen Programmen betrifft, bilden sich erste positive Trends heraus: 98 Prozent der befragten Haushalte gaben an, dass ihre Kinder eine Geburtsurkunde besitzen – im Vergleich zu 75 Prozent bei Beginn des Projekts. Zudem gaben 99 Prozent an, dass sie Zugang zu staatlichen Leistungen haben, wie zum Beispiel dem Programm zur Ernährungssicherung, der Krankenversicherung oder dem Renten-Programm.



Aufklärung über Krankheitsbilder und über gesundheitsförderliches Verhalten ist sowohl in der Stadt als auch im ländlichen Raum ein wichtiger Baustein unserer Arbeit.

Traditionelle Überzeugungen infrage stellen

Die Erhebung zeigt aber auch, dass der Anteil der Befragten, die Verhütungsmittel nutzen, geringer ist als zu Beginn des Projekts. Als Hauptgrund werden traditionelle Strukturen genannt, die Frauen keinen Zugang zu Familienplanung erlauben. Traditionelle Überzeugungen und der Einfluss unqualifizierter Wundheilerinnen und -heiler erschweren insgesamt den Wissenstransfer. Dennoch konnten wir 2022 1.213 Personen zu Verhütungsmitteln beraten und ein Großteil von ihnen erhält diese seitdem im staatlichen Gesundheitszentrum. Die Frauen werden in Gruppen über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert und können sich in einem geschützten Raum austauschen. Auf Basis der Evaluationsergebnisse arbeiten wir mit unserer Partnerorganisation gemeinsam daran, den Zugang der Menschen zu diesen Leistungen stetig zu verbessern. Außerdem werden wir 2023 ein weiteres ganzheitliches Hilfsprojekt in der westlich von Kalkutta gelegenen ländlichen Region Jhargram starten.

Mit ganzem Herzen dabei

Als das Coronavirus seinen Schrecken verlor, kam der Krieg in der Ukraine. Viele Menschen haben 2022 ihrem Mitgefühl Ausdruck gegeben. Sie haben angepackt, spontan geholfen und gespendet. Das gilt auch für die Unterstützerinnen und Unterstützer der German Doctors. Sportliche Leistungen wurden mit Spenden-Engagement verknüpft, kreative Ideen dem guten Zweck gewidmet und viele kleine Alltagssituationen zum Helfen genutzt, wie das Einkaufen über Spenden-Apps. Unsere Ärztinnen und Ärzte haben häufig vor Publikum über ihre Einsätze berichtet und Menschen berührt. Wie immer liegt es am beschränkten Platz, dass wir nur eine Auswahl der Aktionen vorstellen können. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern danken wir von Herzen!



© German Doctors e.V.

Zum zweiten Mal nahmen die German Doctors an den **MediMeisterschaften** teil, dem Festival für Medizinstudierende und junge Ärztinnen und Ärzte. Einsatzarzt Dr. Joachim Dörges begeisterte mit seinem Bericht „Abenteuer Chirurgie oder die Flucht vor dem Elefanten“, und beim Entenangeln **erspielten die Studierenden 17.147 Euro** für die German Doctors. Unser Dank geht an die mediserv Bank GmbH, die die Summe zur Verfügung stellte.



Das **Trio Mesdames Musicales** unterstützte die German Doctors mit einem klingenden Adventskalender. Hinter jedem Türchen des digitalen Kalenders verbarg sich ein **exklusives Musikvideo** des Crossover-Ensembles mit Gesang, Violine und Klavier. Herzlichen Dank dafür!



Die Frankfurter Allgemeine Zeitung hat für die Ausweitung unserer Hilfe in Korogocho Spenden gesammelt. Unter dem Motto **„F.A.Z.-Leser helfen“** berichtete die Zeitung über unser Projekt und begleitete Dr. Norbert Kohl bei seinem ehrenamtlichen Einsatz für die German Doctors in Nairobi.



© German Doctors

Am Ostersamstag strahlte der Himmel über **Paderborn**. Beim **traditionellen Osterlauf** überquerte die Hälfte aller Teilnehmenden die Spendenmatte der German Doctors, sodass insgesamt **20.000 Euro** für die Patientinnen und Patienten im Mathare Valley zusammenkamen.



Der **Giving Tuesday, der internationale Tag des Gebens**, findet jährlich Ende November, Anfang Dezember statt. Wir freuen uns, dass sich nach den klassischen, kommerziellen Shoppingtagen so viele Menschen dafür entschieden haben, am Giving Tuesday Gutes zu tun und die Menschen im Korogocho-Slum zu unterstützen.



© Chantal Neumann

Danke an alle, die gespendet haben, um unseren Weihnachtswunsch wahr zu machen! Mehr als **670 medizinische Behandlungen am Rande der Korogocho-Müllkippe** wurden dadurch möglich. Es kostet nur 6,50 Euro, eine Patientin oder einen Patienten basismedizinisch zu behandeln. Etwas Wertvolleres lässt sich mit diesem Betrag kaum erreichen.



Dr. Annette Linz und Dr. Stephan Dupke haben als **ehrenamtliche German Doctors** den Start unseres Hilfsprojekts im Kilifi-County miterlebt und teilten ihre bewegenden Erfahrungen in einem Online-Vortrag. Sie lieben die Teilnehmenden ganz tief eintauchen, auch mit Filmen und Fotos.

© German Doctors e.V.

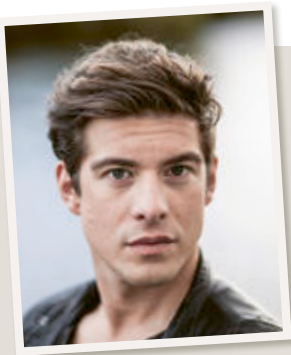


Einkaufen und dabei ganz bequem Gutes tun. Viele Menschen spendeten ihre gesammelten **Payback-Punkte für die German Doctors**. Vor allem unsere Ukraine-Nothilfe wurde damit kräftig unterstützt.



© Marc Ludwig

Marc Ludwig war in Nepal unterwegs und hat zwölf wunderbare Motive für den **Karma-Kalender 2023** mitgebracht. Der Kalender kann jährlich **gegen eine Spende** erworben werden. Alle Erlöse gingen an die German Doctors.



© Schwarz/Berlin 2017

Philipp Danne ist seit Oktober neuer Botschafter der German Doctors.

Der Schauspieler ist aus der TV-Serie „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“ bekannt. 2023 wird er unsere Hilfsprojekte in Kenia besuchen. „Ich habe die Hoffnung, gerade einen Ort wie Korogocho hier und da zum Gesprächsthema machen zu können“, sagt Danne.

+24%

Am 24. August dauerte der Ukraine-Krieg bereits sechs Monate. Die Spendenplattform betterplace.org erhöhte aus diesem traurigen Anlass alle Spenden an die German Doctors um 24 Prozent. Damit konnten wir unsere Nothilfe in der Ukraine stärken.



Von ihrem **ehrenamtlichen Einsatz in Athi River** berichtete **Dr. Sabine Stöfken** in der Begegnungsstätte Neersen in Willich. Im Gepäck hatte sie viele beeindruckende Erlebnisse und Bilder.

© Stöfken

Dr. Arndt Dohmen berichtete online über seinen **ehrenamtlichen Einsatz in Chittagong**. Er gehörte zu den ersten German Doctors, die nach der Pandemie wieder nach Bangladesch einreisen durften. Sein Vortrag hinterließ tiefe Eindrücke.



© German Doctors e.V.

Starke Online-Spendenaktionen: **Geburts- tag, Jubiläum, Ruhestand** – an ihrem Ehrentag haben viele Unterstützerinnen und Unterstützer auf Geschenke verzichtet und stattdessen eine Online-Spendenaktion auf der Website der German Doctors gestartet.



Schnell und einfach spenden – das ist das Konzept der **kostenlosen Giving-App**. Auch die German Doctors beteiligen sich. In der App spendeten viele Menschen ganz bequem und ohne weitere Kosten für unsere Einsätze. Ein großes Dankeschön!

Der **Rotary Club Viernheim** bedachte mit Unterstützung der Familie Gutperle die German Doctors mit **10.000 Euro**.



© Chantal Neumann

Dr. Veronique Mayer erzählte in der Landesschau Rheinland-Pfalz **im SWR-Fernsehen** von ihrem ehrenamtlichen Einsatz in Athi River. Sehenswert!

#KeinPlatzFürHunger

Anlässlich des **Welternährungstages** am 16. Oktober beteiligten wir uns an der Kampagne **#KeinPlatzfürHunger**, die von 20 gemeinnützigen Organisationen initiiert wurde. Mit vielen Beiträgen und dank engagierter Unterstützerinnen und Unterstützer haben wir Reichweite und **Aufmerksamkeit für die weltweit 800 Millionen Menschen geschaffen, die unter Hunger leiden** – auch in unseren Hilfsprojekten.



© German Doctors e.V.

Annika, Jürgen, Pia, Fabian und Itamar – diese fünf Mitarbeitenden der German Doctors nahmen am **Köln-Marathon** teil und sammelten **300 Euro** mit einer Online-Spendenaktion.



© Chantal Neumann

„Wir sind da, wo Gesundheit unbezahlbar ist.“ Im April hingen in vielen deutschen Städten neue **City-Light-Poster**, um auf die Arbeit der German Doctors aufmerksam zu machen. Danke an die Agentur „Zum goldenen Hirschen“ und den Außenwerber Ströer für die Unterstützung!



Im März spielte das **Sinfonieorchester vom Ernst-Barlach-Gymnasium Kiel** ein Konzert in der Petruskirche in Kiel-Wik und sammelte im Anschluss **Spenden für die Ukraine-Nothilfe** der German Doctors. Danke für den Support!

Der Verein „**Dorfgemeinschaft Wenedach**“ hat im Arboretum beim Schloss Sommershausen zu einem **Konzert** zugunsten der German Doctors eingeladen. **600 Euro** kamen zusammen und Einsatzärztin Dr. Adelheid Olischläger sprach vor Ort über unsere medizinischen Hilfsprojekte.



© Chantal Neumann

Anfang September fand das zweitägige **FORUM German Doctors** für unsere Einsatzärztinnen und -ärzte in Köln statt. Viele kamen, um sich auszutauschen und an Schulungsvorträgen teilzunehmen.



© German Doctors e.V.

Bis Mitte Januar lief unsere Spendenaktion für die Betroffenen von **Taifun Rai** auf den Philippinen. **60 Unterstützerinnen und Unterstützer** spendeten insgesamt 2.380 Euro.



Viele fleißige Spendenläufer und -läuferinnen sammelten beim **Kassel-Marathon** über **6.200 Euro** für unser **Hilfsprojekt im Mathare-Slum in Nairobi**. Mit dabei war auch wieder die engagierte Schülerschaft des Kasseler Engelsburg-Gymnasiums.

© German Doctors e.V.

German Doctors-Vorständin Dr. Christine Winkelmann berichtete **im Interview auf dem Sender n-tv** über unsere Ukraine-Nothilfe und die Wirkung des Krieges auf die weltweiten Standorte unserer Hilfsprojekte.



© privat

Wir trauern um **Dr. Otto Paulitschek**, der im Alter von 102 Jahren verstarb. Paulitschek reiste 1984 zum ersten Mal als **ehrenamtlicher Einsatzarzt auf die Philippinen** und baute in der Folgezeit die medizinische Hilfe dort maßgeblich weiter aus.

Anfang Juni fand im Nationaltheater München eine **Benefizveranstaltung der Bayerischen Staatsoper in Gedenken an den verstorbenen Intendanten Sir Peter Jonas** statt. Sein Leben lang unterstützte Jonas die Arbeit der German Doctors und der Erlös des Konzerts kam unserer Hilfsarbeit zugute.

Bei der Aldi Süd-Kampagne **„Gut für hier. Gut fürs wir.“** haben die German Doctors in der Filiale in Bonn-Endenich den 2. Platz belegt. Damit verbunden waren **1.000 Euro** für unsere medizinischen Hilfsprojekte.



© privat

Der Missionskreis Oberharmersbach verkaufte Kuchen und sammelte damit sage und schreibe **3.320 Euro** für die Hilfe der German Doctors in Kenia. Danke den engagierten Bäckerinnen!

Projekttreffen 2022

16.01.	Regionenübergreifendes Projektseminar, online
13.03. + 14.03.	Regionenübergreifendes Projektseminar, online
19.06. + 20.06.	Regionenübergreifendes Projektseminar, online
13.11. + 14.11.	Regionenübergreifendes Projektseminar, online



Swiss Doctors 2022

Großes Interesse an humanitären Einsätzen

Auch 2022 waren wieder Ärztinnen und Ärzte aus der Schweiz im ehrenamtlichen Hilfeinsatz. Darüber hinaus war das Jahr der Swiss Doctors geprägt von mehr Öffentlichkeitsarbeit und verstärkter Sichtbarkeit sowie einem Wechsel im Vorstand. Präsidentin Dr. Gudrun Jäger berichtet.

Ein Wechsel im Vorstand und die Anstellung eines Fundraisers waren die wichtigsten personellen Veränderungen bei den Swiss Doctors 2022: Barbara Egger ist aus familiären und beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden – vielen Dank an Barbara für den Einsatz und das Engagement über die Jahre! Mit Brigitte Weber konnten wir ein neues, engagiertes Vorstandsmitglied gewinnen. Zudem war es uns durch eine zweckgebundene Spende möglich, die Stelle eines Fundraisers mit Hans Peter Stutz zu besetzen, um die Spendenakquise professionell vor-

anzutreiben. Alle anderen Mitarbeitenden der Swiss Doctors sind ehrenamtlich tätig.

Schwerpunkt: Pädiatrie in Sierra Leone

Regelmäßig nutzen Kolleginnen und Kollegen in der Schweiz die Gelegenheit, sich über Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Einsatzes vorab bei den Swiss Doctors zu erkundigen und sich beraten zu lassen. Die dank der Kooperation und Unterstützung durch die Geschäftsstelle der German Doctors in Bonn überarbeitete Webseite und die bessere Sichtbar-



links: Gudrun Jäger bildet sogenannte Physician Assistants zu Clinical Officers im Fachbereich Kinderheilkunde aus. | rechts im Uhrzeigersinn: Swiss Doctors beim Silvesterlauf Zürich und beim Weihnachtsmarkt in St. Gallen | Präsenz bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Tropenpädiatrie und internationale Kindergesundheit | Dr. Gudrun Jäger mit Studierenden der Pädiatrie-Ausbildung in Sierra Leone

keit im Netz tragen offensichtlich dazu bei, dass sich vermehrt interessierte Ärztinnen und Ärzte bei uns melden. Auch 2022 waren einige Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz in verschiedenen Ländern im Einsatz, zum ersten oder auch zum wiederholten Mal. Ein Schwerpunkt der ehrenamtlichen Einsätze ist das Pädiatrie-Ausbildungsprogramm in Sierra Leone, wo die Swiss Doctors den Unterricht mitgestalten. Bis Ende 2022 haben 16 Studierende die Pädiatrie-Ausbildung begonnen.

Aktiv in Fachkreisen

Nachdem in den letzten Jahren Veranstaltungen nur eingeschränkt möglich waren, konnten wir 2022 glücklicherweise wieder verstärkt in der Öffentlichkeit aktiv sein. Wir waren bei medizinischen Fachtagungen präsent, wie bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Tropenpädiatrie und internationale Kindergesundheit (GTP) in Basel. Dort haben wir einen Vortrag zum Pädiatrie-Programm in Sierra Leone gehalten und waren mit einem Info-Stand vor Ort. Bei der Jahrestagung der Gynäkologie in St. Gallen nahmen wir an der Po-

diumsdiskussion zur humanitären Arbeit teil und waren an einem Informationsstand mit verschiedenen anderen NGOs vertreten.

Präsenz in der Öffentlichkeit

Während wir mit diesen Veranstaltungen speziell die Ärztinnen und Ärzte angesprochen haben, konnten wir in der Adventszeit eine größere Öffentlichkeit erreichen: Wir nahmen mit zwei Ständen am Weihnachtsmarkt in St. Gallen teil. Hier waren wir auch 2019 schon einmal präsent. Es war neben der Öffentlichkeitswirkung ein schöner Anlass, um sich mit den Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Außerdem haben wir mit einer Gruppe von Swiss Doctors erneut am Silvesterlauf in Zürich teilgenommen – neben dem sportlichen Anlass auch ein nettes Teamevent.

Ein Novum war die Organisation eines Benefizkonzertes, das wir in der Adventszeit mit dem bekannten Jazzpianisten Claude Diallo in St. Gallen durchführen konnten. Es war ein gelungenes Ereignis, das wir gerne erneut ermöglichen möchten.



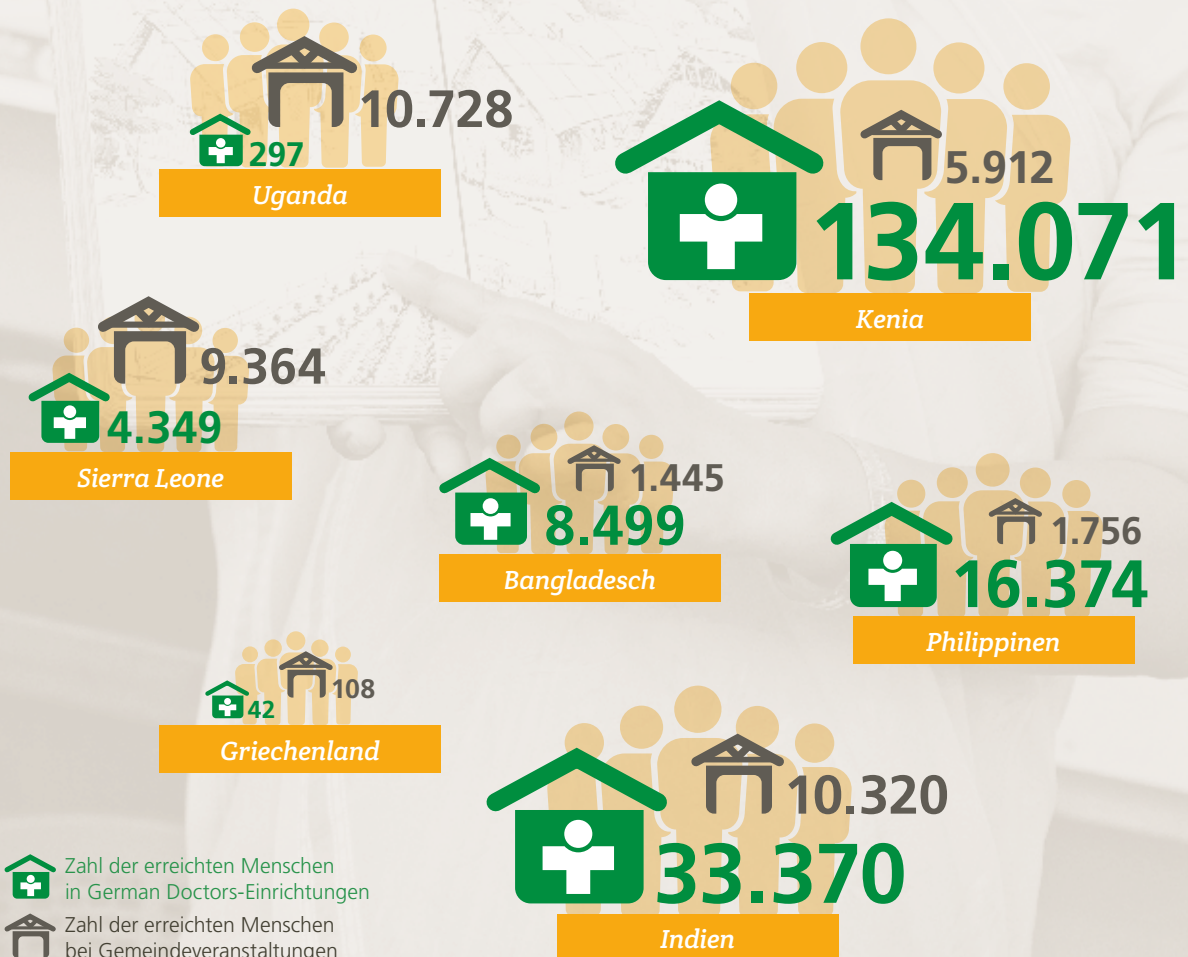
GESICHTER UND IHRE GESCHICHTEN



Liza* gehört zur Gruppe der Hijras. Der Begriff steht in Süd-asien für Transgender- oder intersexuelle Personen und damit für ein offiziell anerkanntes drittes Geschlecht. Trotz Anerkennung ist die Stellung der Hijras in der dortigen Gesellschaft paradox: Sie werden verehrt und gleichzeitig diskriminiert. Traditionell sorgen sie für Fruchtbarkeit und Glück, indem sie auf Hochzeiten tanzen und Neugeborene segnen. Trotzdem sind viele Hijras gezwungen, zu betteln oder sich zu prostituieren, um überleben zu können. In Dhaka, Bangladesch haben wir viele Hijras mit Lebensmittelpaketen in der Pandemie vor akutem Hunger bewahrt. Heute helfen wir ihnen gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mittels Kleinkrediten ein eigenes Business zu starten – zum Beispiel eine Schneiderei, einen Streetfood-Stand oder eine Rikscha. *Name geändert

Gesundheitsaufklärung in unseren Projekten 2022

Viele Wege, ein Ziel: das Wohlergehen ganzer Gemeinden verbessern

Wie kann ich mich vor Krankheiten schützen? Wie ernähre ich mein Kind richtig? Wann benötigt jemand dringend medizinische Versorgung? Diese und viele mehr sind wichtige Fragen, auch für die Menschen in unseren Projektregionen. Gesundheitsaufklärung hat ein enormes Potenzial, das Wohlergehen ganzer Gemeinschaften nachhaltig positiv zu beeinflussen, und darum ist sie ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sowohl in den Sprechstunden als auch losgelöst von der ärztlichen Arbeit klären wir die Menschen auf – mittels Vorträgen, Theaterstücken, Liedern und anderer Darbietungsformen.



 Zahl der erreichten Menschen in German Doctors-Einrichtungen
 Zahl der erreichten Menschen bei Gemeindeveranstaltungen

I. Jahresabschluss 2022

Der Vorstand stellt freiwillig einen Jahresabschluss auf, der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht besteht und auf den allgemeinen kaufmännischen Vorschriften zur Rechnungslegung gemäß §§ 238 bis 263 HGB sowie den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB gemäß §§ 264 bis 289 beruht. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB). Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewendet.

I.1 Bilanz

Die Jahresabschlüsse des Vereins einschließlich der Buchführung werden regelmäßig von einem durch die Mitgliederversammlung bestellten Wirtschaftsprüfer in berufusüblichem Umfang geprüft. Dementsprechend ist auch der Jahresabschluss 2022 geprüft worden. Der von dem Wirtschaftsprüfungunternehmen Bansbach GmbH geprüfte Jahresabschluss 2022 sowie der dazu erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk können auf unserer Website www.german-doctors.de als PDF-Datei heruntergeladen werden. Nachstehend einige wichtige Daten zum Jahresabschluss 2022:

Aktiva in TEUR

	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	4.874	5.110
Umlaufvermögen:		
Vorräte	0	0
Wertpapiere und Sonstige Vermögensgegenstände	1.065	947
Bankguthaben, Kassenbestand	7.425	8.871
Rechnungsabgrenzungsposten	20	19
Summe	13.384	14.948

Passiva in TEUR

Rücklagen	12.012	13.757
Rückstellungen	99	74
Verbindlichkeiten	1.273	1.117
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe	13.384	14.948

Hinweis: Unterschiede im einstelligen Tausenderbereich der dargestellten Summen vom Ergebnis der Addition der gerundeten Einzelwerte sind in Rundungsdifferenzen begründet.

Die Rücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

Rücklagen in TEUR

	01.01.2022	Entnahme	Einstellung	31.12.2022
Zweckgebundene Rücklagen gemäß Betriebsmittelrücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	1.230	-1.230	0	0
Freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	5.942	-963	0	4.979
Rücklage gemäß § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO	6.585	0	448	7.033
Summe	13.757	-2.193	448	12.012

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 1.745 wurde durch die Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage (TEUR 1.230) und aus der Freien Rücklage (TEUR 515) ausgeglichen. Weiterhin wurden in die Rücklage aus Nachlässen TEUR 448 eingestellt. Dieser Betrag wurde ebenfalls der Freien Rücklage entnommen. Während die Freie Rücklage dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung unterliegt, besteht diese Restriktion bei der Rücklage aus Nachlässen nicht.

I.II Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

	2022	2021
Vereins erträge	11.491	10.763
Sonstige Erträge	62	106
Personalaufwand	-1.673	-1.439
Abschreibungen Anlagevermögen	-64	-49
Sonstige Aufwendungen	-11.404	-8.352
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	6
Abschreibungen auf Wertpapiere und Buchverluste	-171	-75
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss (+)	-1.745	960
Einstellung in die Rücklagen	-448	-960
Entnahme aus den Rücklagen	2.193	0
Bilanzgewinn	0	0

Als gemeinnütziger und mildtätiger Verein finanzieren wir uns im Wesentlichen aus Spenden, Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und anderer staatlicher Stellen sowie aus Bußgeldeinnahmen. Im Jahr 2022 erhielten wir wiederum hohe Erbschaften. Die Kosten für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 19,25 Prozent aller Aufwendungen. Dieser Rückgang (Vorjahr 19,92 Prozent) ist u. a. darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr wieder mehr Projektaktivitäten als im Vorjahr durchgeführt werden konnten.

I.III Erträge

Die Erträge (Vereinsbeiträge, Sonstige Erträge und Zinsen) setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge in TEUR	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Geldspenden	6.525	56,41	6.445	59,27
Zuwendungen anderer Organisationen	2.743	23,71	2.096	19,27
Zuwendungen der öffentlichen Hand (BMZ)	1.101	9,52	749	6,89
Bußgelder	139	1,20	132	1,21
Erträge vor Ort	229	1,98	210	1,93
Nachlässe	641	5,54	1.083	9,96
Eigenbeteiligung der Ärztinnen und Ärzte	98	0,85	40	0,37
Sachspenden	15	0,13	8	0,07
Übrige	76	0,66	112	1,03
Summe	11.567	100,00	10.875	100,00

Die uns von unseren Spenderinnen und Spendern zur Verfügung gestellten Geld- und Sachmittel haben mit TEUR 6.540 ein höheres Volumen als im Vorjahr. Auch die Zuwendungen anderer Organisationen haben den Wert des Vorjahres übertroffen.

Die Nachlässe haben wiederum die langjährigen Werte überschritten. Die Bußgelder haben sich geringfügig erhöht. Diese Einnahmen können wie die Zugänge aus Sonderaktionen von uns nur in geringem Maße beeinflusst werden. Die Einnahmen aus Bundesmitteln liegen mit dem ausgewiesenen Volumen im Rahmen der Planungen und über dem Vorjahr.

Die Erträge aus allgemeinen Geldspenden sind nicht identisch mit den Geldzuflüssen. Spendeneingänge mit besonderer Zweckbindung und damit im Falle der Nichterfüllung des Zwecks verbundener Rückzahlungsverpflichtung gehen nicht direkt in die Erträge ein, sondern werden zunächst passiviert und im Jahr der Verwendung als Erträge gebucht. Die Geldzuflüsse des Jahres 2022 aus allgemeinen Spenden (TEUR 6.578) sowie die Geldzuflüsse von anderen Organisationen (TEUR 2.673) betragen insgesamt TEUR 9.251. Von diesem Betrag wurden TEUR 742 als zweckgebundene Spenden passiviert. Der Gesamtbetrag der passivierten Spenden von TEUR 901 beinhaltet auch zweckgebundene Spenden aus Vorjahren in Höhe von TEUR 159.

I.IV Ausgaben

Das Gesamtvolumen der Aufwendungen (Personalaufwendungen, Abschreibungen und Sonstige Aufwendungen) betrug im Jahr 2022 TEUR 13.312 (i. Vj. TEUR 9.916). Nach dem vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) empfohlenen Verfahren der Kostenordnung gliedern sich unsere Ausgaben im Geschäftsjahr 2022 wie folgt auf:

Ausgaben Programmarbeit, Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising und Verwaltung in TEUR

	Gesamt	Programm- arbeit	Öffentlichkeits- arbeit/ Fundraising	Verwaltung	Vermögens- verwaltung
Personalaufwand	3.177	2.290*	569	318	0
Sach- und sonstige Ausgaben	10.135	8.258	1.356	319	202
Gesamtaufwendungen lt. GuV	13.312	10.548	1.925	637	202
Gesamtausgaben in %	100,00	79,23	14,46	4,79	1,52
Vorjahr in %	100,00	79,10	15,79	4,12	0,99

* Im Personalaufwand für Programmarbeit sind TEUR 1.504 als Personalaufwand für lokale Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter enthalten.

Von den Ausgaben für die Programmarbeit entfallen auf:

Ausgaben Programmarbeit in TEUR

	2022	2021	Veränderung
Arztprojekte	4.120	3.181	939
Ergänzungsprogramme zu Arztprojekten	2.139	1.416	723
Staatlich geförderte Projekte	1.393	880	513
Sonstige Partnerprojekte	1.961	1.563	398
Zwischensumme	9.613	7.040	2.573
Aufwendungen für die Projektbegleitung	935	803	132
Gesamt	10.548	7.843	2.705

II. Arztprojekte in Zahlen

II.1 Kosten der Arztprojekte

Die Arztprojekte sind der Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Im Jahr 2022 gab es 15 Projekte in sieben Ländern. Umfang und Tätigkeitsschwerpunkte dieser Arztprojekte sind sehr unterschiedlich, was sich auch im Ausmaß der von uns für diese Projekte aufgewendeten Mittel ausdrückt. Hier zunächst ein Überblick der für die Arztprojekte angefallenen Ausgaben in den Jahren 2020 bis 2022:

Ausgaben in TEUR				
	2020	2021	2022	2020-2022
Manila (Headoffice)/Philippinen	0	0	170	170
Mindanao/Philippinen	514	20	0	534
Mindoro/Philippinen	229	263	352	844
Luzon/Philippinen	80	84	148	312
Samar/Philippinen	60	114	108	282
Kalkutta/Indien	226	415	437	1.078
Sundarbans/Indien	0	0	40	40
Dhaka/Bangladesch	98	142	168	408
Chittagong/Bangladesch	170	243	306	719
Srimangal/Bangladesch	0	2	46	48
Nairobi/Kenia	735	870	1.016	2.621
Athi River/Kenia	145	254	372	771
Kilifi/Kenia	56	233	322	611
Serabu/Sierra Leone	693	317	0	1.010
Pädiatrietraining/Sierra Leone	0	0	222	222
Klinikpartnerschaft/Uganda	0	0	39	39
Flüchtlingshilfe/Griechenland*	3	137	184	324
Seenotrettung/Mittelmeer	35	50	103	188
Allgemeine Arztprojektkosten	20	37	87	144
Summe	3.064	3.181	4.120	10.365

* Das Projekt wurde bis 2020 ausschließlich unter Partnerprojekten aufgeführt. Ab 2021 sind dort auch freiwillige Ärztinnen und Ärzte im Einsatz. Zur Vorbereitung der Einsätze fielen in 2020 geringe Kosten an, daher hier zusätzlich schon als Arztprojekt eingruppiert.

Ärztinnen und Ärzte im Einsatz

Seit Gründung unserer Organisation im Jahr 1983 haben unsere ehrenamtlich arbeitenden Ärztinnen und Ärzte 7.890 Einsätze realisiert. Diese wurden von 3.593 Medizinerinnen und Medizinern geleistet, von denen etliche wiederholt in den Projekten arbeiteten. Karte I zeigt die Einsatzzahlen in den einzelnen Projekten für

das Jahr 2022. Karte II bildet die Gesamteinsätze der Medizinerinnen und Mediziner in den derzeit laufenden Projekten ab. Karte III führt die Einsätze der Ärztinnen und Ärzte in abgeschlossenen Projekten sowie deren Sondereinsätze auf. (Stand: 31. Dezember 2022)

Karte I: Anzahl der Einsätze unserer Ärztinnen und Ärzte 2022



Im Jahr 2022 haben 186 Ärztinnen und Ärzte 201 Einsätze für Menschen durchgeführt, die sich ohne die Hilfe aus Deutschland keinen Arztbesuch und keine Medikamente leisten können. In die Zahl der Einsätze pro Jahr fließen auch immer diejenigen ein, die noch im Vorjahr begonnen haben bzw. über das Jahresende hinausgehen.

Karte II: Anzahl der Einsätze von 1983 bis einschließlich 2022 in den aktuellen Projekten



Karte III: Einsätze in abgeschlossenen Projekten und Sondereinsätze



III. Ergänzungsprogramme

III.I Ausgaben für arztprojektnahe Ergänzungsprogramme nach Ländern

Neben den Arztprojekten engagiert sich der German Doctors e.V. in 23 thematisch und räumlich mit der medizinischen Arbeit unserer Ärztinnen und Ärzte eng verbundenen Ergänzungsprogrammen. Dazu gehören beispielsweise das Pushpa Home und das St. Thomas Home, die beiden Tuberkulose-Krankenhäuser in Kalkutta, und auch unser HIV-Programm in Nairobi. Die für die Ergänzungsprogramme getätigten Ausgaben in den letzten drei Jahren stellen sich, nach den Empfängerländern geordnet, wie folgt dar:

Ausgaben nach Ländern in TEUR

	2020	2021	2022	2020-2022
Indien	491	609	553	1.653
Kenia	247	181	471	899
Bangladesch	196	113	72	381
Philippinen	35	286	283	604
Sierra Leone	80	227	564	871
Uganda	0	0	86	86
Griechenland	0	0	110	110
Summe	1.049	1.416	2.139	4.604

III.II Ausgaben für arztprojektnahe Ergänzungsprogramme nach Themen

Nach Themen geordnet stellen sich die Ausgaben wie folgt dar:

Ausgaben nach Themen in TEUR

	2020	2021	2022	2020-2022
Gesundheits- und gesundheitsbezogene Programme	848	1.295	1.835	3.978
Bildungsprojekte	196	114	75	385
Sozialarbeit	5	7	7	19
Flüchtlingshilfe	0	0	111	111
Frauenrechte	0	0	111	111
Summe	1.049	1.416	2.139	4.604

IV. Partnerprojekte

Neben den Hilfsleistungen des Vereins im Rahmen der Arztprojekte und der mit diesen thematisch und räumlich eng verbundenen Ergänzungsprogramme leisten wir umfangreiche Hilfe durch Partner auf den Gebieten Erziehung, Agrarwirtschaft und Umwelt, Gesundheit, Frauenrechte, Kreditprogramme, Katastrophenhilfe, Sozialarbeit, Flüchtlingshilfe und Gemeindeentwicklung in derzeit 43 Partnerprojekten in zwölf Ländern. Die Unterstützung reicht von einer einmaligen Hilfe von 500 Euro bis hin zu einem Vier-Jahres-Projekt der Entwicklungszusammenarbeit mit einem finanziellen Volumen von über 500.000 Euro. Die großen Partnerprojekte werden von den staatlichen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, vor allem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), kofinanziert. Dabei stellen in der Regel das BMZ 75 Prozent und der Verein 25 Prozent der Mittel zur Verfügung. Andere Projekte finanzieren Unternehmen oder private Unterstützerkreise. Wir besuchen die Projekte nach Möglichkeit regelmäßig.

Die lokale Verankerung der Projekte, die fachliche Kompetenz unserer Partner sowie der direkte Ansatz bei den Begünstigten stellen sicher, dass unsere Maßnahmen unmittelbar auf die Nöte und Bedürfnisse unserer Adressatinnen und Adressaten abzielen und die Mittel effizient eingesetzt werden.

IV.I Ausgaben für Partnerprojekte 2020 bis 2022

Eine Ausgabenübersicht der Projekte nach Themenschwerpunkten für die letzten drei Geschäftsjahre gibt die nachstehende Tabelle:

Ausgaben Partnerprojekte 2020–2022 in TEUR

	2020		
	BMZ, GIZ, AA*	Übrige	Gesamt
Bildungsprojekte	343	106	449
Einkommen schaffende Maßnahmen/Kleinkredite	0	4	4
Gesundheits- und gesundheitsbezogene Programme	66	282	348
Frauenrechte	0	111	111
Agrar- und Umweltschutzprogramme	124	15	139
Sozialarbeit	0	45	45
Katastrophenhilfe	0	794	794
Flüchtlingshilfe (Kategorie neu eingeführt in 2020)	0	58	58
Gemeindeentwicklungsprogramme	192	0	192
Sonstiges	0	13	13
Summe	725	1.428	2.153

* BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung,
GIZ = Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, AA = Auswärtiges Amt

Die Schwerpunkte unserer Partnerprojektarbeit in den letzten drei Jahren liegen in Bangladesch, Indien und auf den Philippinen. Die folgenden Tabellen sind nach Kontinenten und Ländern geordnet.

	2021			2022			2020 - 2022
	BMZ, GIZ, AA*	Übrige	Gesamt	BMZ, GIZ, AA*	Übrige	Gesamt	
	224	95	319	222	102	324	1.092
	0	0	0	31	0	31	35
	441	483	924	1.140	398	1.538	2.810
	0	141	141	0	137	137	389
	0	43	43	0	78	78	260
	0	9	9	0	32	32	86
	0	756	756	0	0	0	1.550
	0	19	19	0	1.210	1.210	1.287
	0	0	0	0	0	0	192
	215	17	232	0	4	4	249
	880	1.563	2.443	1.393	1.961	3.354	7.950

IV.II Ausgaben für Partnerprojekte in Afrika

Ausgaben Afrika 2020–2022 in TEUR

	2020		
	BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt
Kenia	0	202	202
Kamerun	0	3	3
Madagaskar	0	19	19
Sierra Leone	0	26	26
Uganda	0	144	144
Zimbabwe	0	13	13
Summe	0	407	407

IV.III Ausgaben für Partnerprojekte in Asien

Ausgaben Asien 2020–2022 in TEUR

	2020		
	BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt
Bangladesch	343	440	783
Indien	0	81	81
Irak	0	5	5
Philippinen	382	406	788
Summe	725	932	1.657

IV.IV Ausgaben für Partnerprojekte in Lateinamerika

Ausgaben Lateinamerika 2020–2022 in TEUR

	2020		
	BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt
Nicaragua	0	23	23
Summe	0	23	23

IV.V Ausgaben für Partnerprojekte in Europa

Ausgaben Europa 2020–2022 in TEUR

	2020		
	BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt
Griechenland	0	66	66
Ukraine	0	0	0
Summe	0	66	66

2021			2022			2020–2022
BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt	BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt	
25	413	438	252	71	323	963
0	4	4	0	3	3	10
0	0	0	0	3	3	22
0	116	116	153	1	154	296
0	170	170	0	217	217	531
0	26	26	0	28	28	67
25	729	754	405	323	728	1.889

2021			2022			2020–2022
BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt	BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt	
278	245	523	223	37	260	1.566
0	249	249	53	197	250	580
0	11	11	0	0	0	16
577	293	870	712	295	1.007	2.665
855	798	1.653	988	529	1.517	4.827

2021			2022			2020–2022
BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt	BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt	
0	27	27	0	23	23	73
0	27	27	0	23	23	73

2021			2022			2020–2022
BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt	BMZ, GIZ, AA	Übrige	Gesamt	
0	9	9	0	0	0	75
0	0	0	0	1.088	1.088	1.088
0	9	9	0	1.088	1.088	1.163

Transparenz und Kontrolle sind uns wichtig!

Welche Ziele streben wir an? Woher stammen unsere Mittel? Wie verwenden wir sie und wer entscheidet darüber? Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Transparenz über unsere Arbeit und unsere Leitlinien herzustellen, versteht sich für uns dennoch von selbst.

Geprüfte Verwendung der Mittel

Verantwortungsbewusst mit den uns anvertrauten Geldern umzugehen, ist für uns selbstverständlich. So berücksichtigen wir zum Beispiel bei der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der beiden Vorstände unseren Status der Gemeinnützigkeit. Auch bewegt sich die Vergütung im branchenüblichen Rahmen. Die Vergütung der Mitarbeitenden richtet sich nach der Verantwortung der jeweiligen Position, der Erfahrung und dem zeitlichen Umfang der Tätigkeit sowie der Dauer der Zugehörigkeit und dem Alter. Der German Doctors e.V. beschäftigte 2022 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vier Entgeltgruppen, die hier mit ihrem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt (bezogen auf Vollzeitstellen) aufgeführt werden. Sachbearbeitung: 36.841 Euro, Referate/Stabsstellen: 48.012 Euro, Teamleitung: 68.564 Euro, Vorstand: 84.396 Euro. Die tatsächlichen individuellen Jahresbruttogehälter werden hier aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt uns seit seiner Gründung 1992 mit der Verleihung des Spendensiegels alljährlich die korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit sowie den haushälterischen Umgang mit den notwendigen Ausgaben für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung. Darüber hinaus bekennen wir uns zur Einhaltung der Maßgaben des VENRO-Kodex zur entwicklungsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit, des VENRO-Kodex zu Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle, des VENRO-Kodex Kinderrechte und der Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Unsere Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising dienen dem Zweck, unsere Organisation öffentlich bekannt zu machen und das Spendenvolumen, das unsere Projekte

absichert, zu erhalten. Unsere Ausgaben in diesem Bereich lagen im Jahr 2022 bei 14,46 Prozent der Gesamtausgaben. Eine detaillierte Aufstellung aller Ausgaben finden Sie auf Seite 49. Zugunsten einer hohen Effizienz legen wir einige Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings in die Hände externer Dienstleister. Die wichtigsten Partner sind hierbei Trebbau direct media, Jungmut und Teledialog. Erfolgsabhängige Vergütungen im Bereich der Mittelbeschaffung leisten wir nicht.

Vermeidung von Korruption

Die Mitgliederversammlung hat Mitte 2013 einen „Verhaltenskodex zur Prävention von Korruption und Interessenkonflikten“ beschlossen. Der Kodex, der sich insbesondere auf unsere Mitglieder sowie alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden erstreckt, gibt neben der Definition von Korruption, korrumpierendem und korruptem Verhalten und deren Geltungsbereichen Leitlinien zur Vermeidung von Korruption vor. Dazu zählt zum Beispiel das Verbot, Geschenke, Bewirtung oder Spesenvergütungen anzubieten oder anzunehmen, soweit diese das Zustandekommen von Geschäften beeinflussen können und den Rahmen vernünftiger und angemessener Aufwendungen überschreiten. Mitglieder des Präsidiums, mit ihnen verbundene Unternehmen oder Organisationen dürfen in der Regel keine bezahlte Tätigkeit für uns ausführen. Hinsichtlich der Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern für bezahlte Arbeits- oder Dienstleistungsverhältnisse dürfen Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeitende sowie mit ihnen verbundene Organisationen und Unternehmen nicht durch Vorteile gegenüber anderen Bewerbern begünstigt werden. Um Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Verwendung der vom Verein eingesetzten Mittel zu gewährleisten, holen wir vor größeren Auftragsvergaben Vergleichsangebote ein. Unsere Ombudsperson ist Ansprechpartner für Korruptionsverdachtsfälle in den Projekten.

Kontrolle der Mittelverwendung

Der handelsrechtliche Jahresabschluss 2022 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie einem Lagebericht wurde wie in den Vorjahren von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach GmbH geprüft (erneut zusätzlich nach § 53 Haushaltgrundsätze-gesetz) und hat einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erhalten. Hinsichtlich der Verwendung der in Projekte geleiteten Mittel führen wir laufende Kontrollen der Projektabrechnungen durch und überprüfen die Mittelverwendung im Rahmen von Projektbesuchen sowie anhand von Vergleichen der Ergebnisse mit dem für die geplanten Maßnahmen vorgesehenen Budget. Zudem wird die Rechnungslegung der Projekte vor Ort von vereidigten Buchprüfern kontrolliert. Gemäß DZI-Spendensiegel-Standard Nr. 4b führten wir 2022 insgesamt 17 Besuche in den Arzt- und Partnerprojekten durch, bei denen unter anderem die Projektabrechnungen kontrolliert und die Mittelverwendung überprüft wurden. Die Vorständin und/oder die jeweiligen Referentinnen und Referenten reisten viermal nach Kenia, dreimal nach Indien und Bangladesch, jeweils zweimal nach Sierra Leone und Uganda und je einmal auf die Philippinen und nach Griechenland. An einer Seenotrettungsaktion der Sea-Eye auf dem Mittelmeer nahm unser medizinischer Leiter teil. Die Maßnahmen zur Kontrolle von Abrechnungen und Belegen wurden während der COVID-19-Pandemie intensiviert, ebenso der Online-Austausch. Der Medikamentenverbrauch wurde in den Arztprojekten dokumentiert und monatlich an die Geschäftsstelle nach Bonn übermittelt. Durch den Abgleich mit den Patientenzahlen und den Diagnosen der Ärztinnen und Ärzte beugen wir Missbrauch vor. Auch in 2022 wurden im Rahmen von Monitoring und Evaluation (M&E) verschiedene Daten erhoben, um die Projektarbeit zu begleiten und zu verbessern. In Indien wurde eine umfangreiche Situationsanalyse durchgeführt, um insbesondere Bedarfe zu überprüfen. Zwei Machbarkeitsstudien lieferten Erkenntnisse in der Entwicklungsphase neuer Projektideen zu Anpassungsbedarfen, um größtmögliche Wirkungen erreichen zu können. Bei neuen Projekten wurden Daten zur Ausgangssituation (Baseline-Daten) u. a. in Kenia, Sierra Leone und auf den Philippinen durchgeführt. Mehrere Projekte konnten in 2022 ihre Arbeit intern evaluieren und auf Basis der Daten Verbesserungsmöglichkeiten für die

weitere Projektarbeit ableiten. In 2022 wurde ein neues Datensystem eingeführt. Daher fanden wiederholte Schulungen für die Partnerorganisationen statt. Ebenso konnten in 2022 Trainings zu den Themen Theory of Change, LogFrame-Ansatz und Indikatorenentwicklung durchgeführt werden. Ein M&E-Austauschformat zum kollegialen Austausch der Partnerorganisationen untereinander wurde etabliert.

Maßnahmen zum Kinderschutz

Als Vertreter einer medizinischen, sozialen und humanitären Hilfsorganisation kommen unsere Einsatzärztinnen und -ärzte sowie die lokalen Projektmitarbeitenden mit unzähligen Kindern in Kontakt, sodass wir uns dem aktiven Schutz vor Kindesmisshandlung verschrieben haben. Das bedeutet: Bei allen Mitarbeitenden stellen wir sicher, dass sie sich in der Vergangenheit nicht des Kindesmissbrauchs schuldig gemacht haben. Darüber hinaus haben wir einen Verhaltenskodex entwickelt, den alle unsere Mitarbeitenden, ehrenamtlich arbeitende Ärztinnen und Ärzte und Projektbesucherinnen und -besucher unterschreiben müssen. Darin verpflichten sie sich zum Beispiel, Kinder nur in Anwesenheit eines zweiten Erwachsenen und einer erwachsenen Begleitperson zu behandeln und den Verdacht auf Missbrauch durch andere Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen zu melden. In regelmäßigen Abständen führen wir Schulungen und Seminare zum richtigen Verhalten gegenüber Kindern sowie Kinderschutz-Audits durch. Seit 2023 sind wir Mitglied im Keeping Children Safe Network.

Wir übernehmen die ökologische Verantwortung für unsere Flugreisen, indem wir Kompensationszahlungen an die Organisation atmosfair leisten.

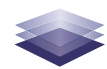
Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website: www.german-doctors.de/transparenz



www.dzi.de



www.venro.org



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

www.transparency.de

Vereinsstruktur und Netzwerk

Der German Doctors e.V. (bis 31. Mai 2013 „Ärzte für die Dritte Welt – German Doctors e.V.“) ist ein beim Amtsgericht Bonn unter der Nummer VR 9695 eingetragener gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Unsere Organe sind die Mitgliederversammlung, das Präsidium und der Vorstand. Das Präsidium kann ein Kuratorium einsetzen und dessen Mitglieder berufen. Von diesem Recht hat das Präsidium Gebrauch gemacht.

Vereinsstruktur

Die Struktur des Vereins entspricht der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung vom 20. November 2010. Sie erfüllt sowohl die Anforderungen des Verbands VENRO zur Organisationsführung, wie sie in dessen Verhaltenskodex vom 10. Dezember 2009 niedergelegt sind, als auch die ähnlich gefassten Anforderungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI Spenden-Siegel). Die Mitgliederversammlung legt die Richtlinien für die Arbeit des Vereins fest, stellt unter anderem den Jahresabschluss sowie den Jahresbericht fest und wählt die Mitglieder des Präsidiums. Das Präsidium besteht aus der Präsidentin, der Vizepräsidentin und drei Beisitzenden. Seine Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und werden durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Das Präsidium ist für die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung verantwortlich, insbesondere beschließt es über die Strategien des Vereins und die Grundsätze der Projektförderung. Es entscheidet über die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand in der Geschäftsführung. Der Vorstand besteht aus dem Generalsekretär und mindestens einer weiteren Person. Seine Mitglieder sind hauptamtlich für den Verein tätig. An die Gremiumsmitglieder zahlen wir keine Aufwandsentschädigung.

German Doctors Stiftung

Unsere unselbstständige Stiftung existiert seit dem 31. März 2002 – damals gegründet unter dem Namen „Ärzte für die Dritte Welt Stiftung“. Im Jahr 2015 wur-

de sie umbenannt in „German Doctors Stiftung“. Der Stiftungszweck dient den ausschließlichen und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken des German Doctors e.V. durch ideelle und materielle Unterstützung.

Netzwerk und Unterstützer

Hervorzuheben sind hierbei:

Mitgliedschaften

Der German Doctors e.V. ist u. a.

- » Gründungsmitglied von VENRO, dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.
- » assoziiertes Mitglied im Bündnis Entwicklung Hilft
- » Mitglied im Keeping Children Safe Network
- » Mitglied im Aktionsbündnis gegen Aids
- » Mitglied der Initiative Erlassjahr
- » Mitglied im AKLHÜ e.V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit
- » Mitglied des Deutschen Netzwerks gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs)
- » Bündnispartner bei UNITED4RESCUE
- » Mitglied im Verein „Hilfe, die bleibt e.V.“

Unterstützerkreis

Seit dem 7. April 2011 existiert der sogenannte Unterstützerkreis der German Doctors. Mit diesem Kreis engagierter Unternehmer entwickeln wir gemeinsam Projekte, um den Menschen in unseren Einsatzländern noch besser helfen zu können und um in Deutschland zusätzliche Mittel für unsere Arbeit einzuwerben.

Hilfe, die bleibt e.V.

Seit Jahren engagieren sich auch österreichische und schweizerische Ärztinnen und Ärzte in unserem Namen für die Ärmsten der Armen. Im Jahr 2008 schlossen sich die österreichischen Kollegen zu einem eigenen Verein, den heutigen Austrian Doctors, zusammen. Im März 2018 folgten die Schweizer Ärzte mit der Gründung der Swiss Doctors. Mit beiden Schwesterorganisationen arbeiteten wir auch 2022 im übergeordneten „Hilfe, die bleibt e.V.“ eng zusammen.

Präsidium



Präsidentin
Dr. Elisabeth Kauder



Vizepräsidentin
Dr. Marion Reimer



Beisitzer
Nathalie Rans
Klaus Ritsche
Susanne Weber-Mosdorf

- » verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- » berät und überwacht den Vorstand
- » 3 Jahre Amtszeit

legt Rechenschaft ab

ernennt und kontrolliert

beruft

berät

Vorstand



Dr. Harald Kischlat (Generalsekretär)
Dr. Christine Winkelmann

führt laufende Geschäfte

leitet

legt Rechenschaft ab

legt Rechenschaft ab

Kuratorium



Dr. Maria Furtwängler (Vorsitz)
Prof. Dr. Peter Eigen

fungiert als Beratungsgremium

Mitgliederversammlung



17 Mitglieder

fasst grundlegende Beschlüsse

wählt

Geschäftsstelle



15 Vollzeitmitarbeitende
15 Mitarbeitende in Teilzeit
8 ehrenamtliche Mitarbeitende

Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit,
Organisation und Verwaltung

Stand: Dezember 2022



hauptamtlich



ehrenamtlich

Risikoeinschätzung

Wie in den Vorjahren haben wir die finanziellen Verhältnisse des Vereins über eine Budgetierung gesteuert und kontrolliert. Sie ermöglichte uns einen zielgerichteten und planmäßigen Einsatz unserer Mittel. Wesentliche Risiken unserer Arbeit sehen wir in den folgenden Punkten:

- a. ausreichende Verfügbarkeit von Mitteln für unsere Arzt- und Partnerprojekte
- b. genügende, kontinuierliche Abdeckung des Bedarfs an einsatzbereiten ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzten
- c. ungehindertes und ungefährdetes Tätigwerden unserer Ärztinnen und Ärzte in den Projekten

Auch nach der Rücknahme der pandemiebedingten Einschränkungen der Einreisebedingungen in vielen Ländern ist der bürokratische Aufwand für die Erteilung von Einreiseerlaubnissen in einzelnen Ländern im Vergleich zu früheren Jahren deutlich gestiegen. Wir beobachten genau die politische Situation in allen Einsatzländern und sind in engem Kontakt mit verschiedenen international tätigen Institutionen, um zu begründeten Einschätzungen der jeweiligen Sicherheitslage zu kommen.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass wir einen treuen Kreis privater Spenderinnen und Spender sowie uns unterstützender Unternehmen und Stiftungen haben, dem wir ein kontinuierliches Spendenaufkommen verdanken. Um die Arbeit des Vereins langfristig abzusichern, ist es eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre, das Spenden- und Fördervolumen zu steigern und die Vermögenslage des Vereins zu stärken. Nur so können wir dauerhaft die Finanzierung unserer Arzt-, Partner- und Nothilfeprojekte gewährleisten. Für die Arzteinsätze konnten und können wir auf einen großen Pool engagierter Medizinerinnen und Mediziner zugreifen. Von dieser Seite steht unserer Hilfsarbeit auch in absehbarer Zukunft nichts im Wege.

Nach der Pandemie Einschränkungen durch den Krieg in der Ukraine

Die Corona-Pandemie beeinflusste unsere Arbeit in den Jahren 2020 und 2021 massiv. Im Rahmen der ersten Welle hatten wir im März 2020 den Einsatz unserer Ärztinnen und Ärzte in den Projekten gestoppt,

und erst in 2021 konnten die ersten Ärztinnen und Ärzte in einzelnen Ländern wieder Einsätze durchführen. Wegen der durch die Umstände der Pandemie zusätzlich verursachten wirtschaftlichen Not unserer Zielgruppen mussten wir an sehr vielen Standorten zusätzliche Nothilfe u. a. in Form von Lebensmittelpaketen leisten. Nachdem wir Anfang letzten Jahres die Hoffnung hatten, dass in 2022 wieder eine Normalisierung unserer Arbeit möglich sein würde, zerstörte der Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar diese Hoffnungen sehr schnell. Zwar gelang es in 2022, die Entsendung von Sechswochen-Ärztinnen und -Ärzten in alle Projektregionen wieder nahezu vollumfänglich aufzunehmen und auch an die routinierten Abläufe vor Ort anzuknüpfen. Als direkte Folge des Krieges stiegen aber weltweit die Lebensmittel- und Transportpreise so rapide an, dass wir auch in 2022 an zahlreichen Projektstandorten zusätzliche Lebensmittelhilfen verteilen und weitere Nothilfe leisten mussten.

Die große Solidarität der deutschen Bevölkerung mit den Menschen in der Ukraine spiegelte sich auch in einer großen Spendenbereitschaft wider. Ende Februar 2022 haben wir uns entschieden, auch Projekte von Organisationen mit starker lokaler Anbindung in der Ukraine-Hilfe zu unterstützen. Als assoziiertes Mitglied des „Bündnis Entwicklung Hilft“ können wir Projektförderungen aus den dort eingegangenen Spendemitteln beantragen. German Doctors hat schnell reagiert und in 2022 Hilfe in Form von Finanzierung von Medikamententransporten, Projekten zur Sicherstellung der Wasserversorgung, Unterstützung von medizinischen Einrichtungen wie einem Kinderherzzentrum und Unterkünften für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer in Ungarn und Polen geleistet.

Die Unterstützung der Bevölkerung in der Ukraine durch German Doctors wird auch in 2023 und darüber hinaus fortgesetzt. Die damit verbundenen zusätzlichen Ausgaben sind durch zweckgebundene Spenden und Mittel, die wir weiterhin als assoziiertes Mitglied beim „Bündnis Entwicklung Hilft“ beantragen können, gedeckt und müssen somit nicht aus den normalen Spendeneinnahmen finanziert werden. Dies gilt auch für geplante Unterstützungsmaßnahmen für Opfer des Erdbebens in Syrien und der Türkei am 6. Februar 2023.

DANKE- SCHÖN



Stellvertretend für die rund 230.000 German Doctors-Patientinnen und -Patienten im Jahr 2022 sagt Desna* allen Unterstützerinnen und Unterstützern des Vereins von Herzen Danke. Die Teepflückerin lebt in Srimangal, Bangladesch, und ist eine von vielen, vielen Müttern, die mit einem erkrankten Kind besorgt die Sprechstunde der German Doctors aufgesucht und Hilfe erfahren haben. „Jamia*, meine Jüngste, war schwerkrank. Sie hatte sich mehrfach übergeben und hatte schlimmen Durchfall. Als sie

zu schwach zum Trinken war, habe ich sie in die Ambulanz der Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland gebracht. Dorthin habe ich es nicht weit; sie liegt unmittelbar neben unserem Dorf. Und das ist gut, denn die Ärztin hat mir erklärt, dass ich nicht viel länger hätte warten dürfen. Jamia hatte schon sehr viel Flüssigkeit verloren und ihr Leben war in Gefahr. Heute geht es ihr wieder gut, und ich bin sehr dankbar, dass wir nun immer einen Arzt oder eine Ärztin in der Nähe haben.“

*Namen geändert

Impressum

Kontakt

German Doctors e.V.
Löbestraße 1a | 53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 387597-0
Fax +49 (0)228 387597-20
E-Mail info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Bildnachweise

Titel: Chantal Neumann
3: oben und unten Chantal Neumann, Mitte German Doctors
4/5: Chantal Neumann
8/9: v. links nach rechts German Doctors, Klaas Beckmann, 2 x German Doctors, Hartmut Schwarzbach
10/11: v. links nach rechts Chantal Neumann, Miro May, Prince Kenneh, Chantal Neumann, German Doctors
12: Chantal Neumann
13: Marvin Grossmann
14: Ritayan „Rikh“ Mukherjee
15: links German Doctors, Mitte Ulrike Nass, rechts German Doctors
16: Chantal Neumann
18: links Maurice Ressel, rechts Chantal Neumann
19: Chantal Neumann
20/21: Hartmut Schwarzbach
22: links Katharina Hempel, rechts Christine Nitschke

23: Miro May
26/27/28: Chantal Neumann
29: links und Mitte Hartmut Schwarzbach, rechts Chantal Neumann
30: links Dr. Gudrun Jäger, Prince Kenneh
31: German Doctors
32: links German Doctors, rechts Phevos Theodoridis
33: links Guillaume Duez, Sea Eye e.V.
34: Chantal Neumann
35/36/37: German Doctors
44/45: Dr. Gudrun Jäger
46: Chantal Neumann
47: Maurice Ressel
65: Chantal Neumann
67: Hartmut Schwarzbach

Druck

Köllen Druck + Verlag GmbH

Redaktion

Chantal Neumann
Dr. Harald Kischlat
Sabine Anne Lück Konzept und Text

Gestaltung

imagedesign Astrid Sitz



DAS SCHÖNSTE ERBE IST EINS, DAS BLEIBT.

Unterstützen Sie Menschen in Not mit Ihrer Testamentsspende.
Nachhaltig, sicher, in Ihrem Willen.



**IHRE
SPENDE
ZÄHLT**



[german-doctors.de](https://www.german-doctors.de)

Helpen und informieren Sie sich online!

Sie möchten mehr über uns und unsere Projekte erfahren? Kein Problem! Halten Sie sich online über die Aktivitäten der German Doctors auf dem Laufenden. Auf unserer Website, in unserem Newsletter sowie über unsere Social-Media-Kanäle erfahren Sie alles Wissenswerte. Selbstverständlich können Sie online auch unkompliziert spenden, eine Projektpatenschaft abschließen und mit uns in Kontakt treten.



german-doctors.de



facebook.com/GermanDoctors



twitter.com/GermanDoctors



instagram.com/german_doctors



linkedin.com/company/german-doctors



german-doctors.de/youtube



german-doctors.de/blog



Spendenkonto

German Doctors e. V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE93 3702 0500 0400 0800 02

BIC BFSWDE33XXX

Stichwort: Ärztliche Hilfe